





# MAX BREITENBACH

BÜRGERMEISTER  
DER STADT RODGAU

# VORWORT

## Liebe Rodgauerinnen und Rodgauer,

frisch in das neue Jahr gestartet möchten wir Ihnen das Jahrbuch 2024 vorstellen. Nachdem die Neugestaltung im letzten Jahr sehr gut ankam, freuen wir uns, Ihnen auch dieses Mal wieder interessante Ereignisse und Geschichten aus unserer Stadt zu präsentieren. Wir hoffen, dass wir damit Ihren Geschmack getroffen haben und wünschen viel Spaß beim Lesen und Stöbern.

Mit unserem Top-Thema gehen wir in dieser Ausgabe auf die Neugestaltung des Rodauparks ein. Wir sind sehr stolz auf die gelungene Umsetzung und begeistert von den vielen tollen Möglichkeiten der Nutzung. Die Resonanz bei der Eröffnungsfeier war eindrucksvoll und bestätigt uns in der Realisierung des Projektes. Noch besser macht die Umsetzung der Umstand, dass dieses Vorhaben aus einer gemeinschaftlichen Idee zwischen Ihnen als Bürgerschaft und der Stadtverwaltung entstanden ist.

Das Charette-Verfahren im Vorfeld der Maßnahme hat gezeigt, wie wichtig Bürgerbeteiligungsformate für ein gelungenes Stadtbild sind. Deshalb haben wir nun auf unserer Homepage eine neue Beteiligungsplattform aufgebaut, um Ihnen für weitere Vorhaben eine einfache Möglichkeit der Mitwirkung zu bieten. Mit dem Projekt „Straßen neu entdecken“ machten wir ein Angebot für eine alternative Gestaltung des öffentlichen Raumes mit Sitzmöbeln und fragten Sie nach Ihrer Meinung.

Ganz im Zeichen der Veränderung stand auch der Umbau im Bereich rund um den Ludwig-Erhard-Platz in Dudenhofen und die Sanierung der Schillerstraße in Weiskirchen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für Ihre Ge-

duld in den letzten Monaten bedanken. Es war sicher nicht immer leicht, auf die Einschränkungen Rücksicht zu nehmen. Gerade deshalb sind wir nun froh, dass sich das Ergebnis in Dudenhofen sehen lassen kann und auch die Baustelle in Weiskirchen kurz vor der Fertigstellung steht.

Zu feiern gab es im letzten Jahr auch das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaften mit Hainburg an der Donau aus Österreich und Puisseaux aus Frankreich. Durch die Unterstützung des Förderprogramms „Zuhause im Zentrum“ zelebrierten wir gemeinsam mit vielen Rodgauer Vereinen ein großes Stadtfest, welches diese langen europäischen Freundschaften angemessen würdigte.

Sie sehen also, was wir alles schaffen können, wenn wir gemeinsame Ziele und Ideen verfolgen, uns austauschen, ins Gespräch kommen und zusammen die Zukunft unserer schönen Stadt gestalten.

“Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“

Mit diesem Zitat von Henry Ford möchte ich schließen und wünsche Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr. Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und Rodgau verbunden!

Herzlichst

*Max Breitenbach*

<b>Bürgerbeteiligung als Erfolgsmodell</b> Neugestaltung des Rodauparks	6-11
<b>Eine Stadt blüht auf</b> Neue Bäume für Rodgau	12-17
<b>Vielfalt für Senioren</b> Lebensqualität im Alter	18-23
<b>Rodgaucard</b> Rückblick und Vorschau	24-27
<b>Unsere Partnerstädte</b> 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Hainburg und Puisseaux	28-31
<b>Interview</b> Kim Leimeroth Leitung Fachdienst Sport und Kultur	32-35
<b>Menschen in Rodgau</b> Ehrungen	36-37
<b>Rodgau in Zahlen</b> Haushalt und Fakten	38-41
<b>Jahresrückblick</b> Die Highlights aus Rodgau	42-70
<b>Feedback</b> Ihre Meinung ist uns wichtig	71



# DER INHALT IM ÜBERBLICK

WAS UNS BEWEGT



# BÜRGERBETEILIGUNG ALS ERFOLGSMODELL

## NEUGESTALTUNG DES RODAUPARKS

In einer zunehmend globalen und dynamischen Welt wird es immer wichtiger, die Bedürfnisse und die Entwicklung auf kommunaler Ebene nicht zu vernachlässigen. Unerlässlich für eine funktionierende Kommune ist eine intakte Gemeinschaft. Dafür ist es wichtig, bei Entscheidungen, die das Gemeinwohl betreffen, Menschen die Möglichkeit zu geben, Einfluss zu nehmen. Hier kommt das Modell der Bürgerbeteiligung ins Spiel. Durch aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse wird nicht nur das Vertrauen in die kommunalen Institutionen gestärkt, sondern auch die Möglichkeiten der Entscheidungen

erweitert. Bürgerinnen und Bürger bringen wertvolle lokale Kenntnisse, Perspektiven und Erfahrungen ein, die für die Gestaltung einer zukunftsfähigen und lebenswerten Kommune von Bedeutung sind. Gleichzeitig fördert die Beteiligung das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Kommune. Mobilisierte Bürgerinnen und Bürger können zu innovativen Lösungen und kreativen Ideen beitragen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten vor Ort abgestimmt sind. Dies führt nicht nur zu einer höheren Lebensqualität, sondern auch zu einer nachhaltigeren und inklusiveren Stadtentwicklung.

Das **Charrette-Verfahren** ist eine Methode des gemeinsamen, öffentlichen Planens und ermöglicht die Beteiligung von Interessierten und Betroffenen im Zusammenspiel mit Verwaltung und Politik.

Dabei wird Wert daraufgelegt, in einem festgelegten, kurzen Zeitrahmen umsetzbare Ergebnisse zu erzielen. Gruppen werden bereits im Vorfeld erkannt und aktiv in die Ideensammlung, Planung und Realisierung einbezogen.

Ziel ist es, die lokale Bevölkerung in die Entscheidungsfindung über Gestaltungsfragen einzubeziehen, um gemeinsame Lösungen und Konzepte zu entwickeln.



Theatergarten

### Neugestaltung des Rodauparks

In der Stadt Rodgau hat Bürgerbeteiligung einen hohen Stellenwert. Ein Paradebeispiel für eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung ist die Umgestaltung des Rodauparks, die im Spätsommer abgeschlossen wurde. Die Planung und Umsetzung der Neugestaltung des Parks wurde von Anfang an mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gemeinsam geplant. Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, im Rahmen eines Charrette-Verfahrens öffentlich ihre Ideen und Wünsche für den Park einzubringen. Diese wurden dann von den Verantwortlichen der Stadtverwaltung in die Planung einbezogen.

Durch die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wurden im Rodaupark verschiedene Attraktionen und Einrichtungen geschaffen werden, die den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen. So gibt es nun beispielsweise neue Sitzmöglichkeiten, eine neue Tischtennisplatte, ein Trampolin, einen Theatergarten, eine Boulebahn, einen Spielplatz für Kleinkinder und einen Spielplatz für größere Abenteuer. Das erfolgreiche Modell der Bürgerbeteiligung beim Umbau des Rodauparks könnte auch in Zukunft für weitere Projekte in der Stadt Rodgau eingesetzt werden.



Spielplatz für große Abenteuer



Spielplatz für kleine Entdeckungen

Projektverantwortlicher Matthias Früchel vom Fachbereich Grünflächen und Forst: „Wir sind insgesamt zufrieden und sehen die Bürgerbeteiligung als gelungen an. Der öffentlichen Einladung über Plakate und sozialen Kanälen der

Stadt sind viele Interessierte gefolgt und haben sehr aktiv ihre Ideen eingebracht. Wir freuen uns, dass diese auch zum größten Teil umgesetzt werden konnten.“

## Von der Idee zur Umsetzung

### 2021

Beschluss der Rodaurenaturierung im Rodaupark und der Überplanung des Rodauparks

### 2022

Durchführung des Charette-Verfahrens und Beauftragung der Leistungsphasen 1 bis 3 durch Landschaftsarchitektin Ulrike Stockert

### 2023

Februar // Beschluss Ergebnisentwurf des Charette-Verfahrens

Juni // Vergabe der Leistungsphasen 5 bis 9 an das Büro Weiß&Becker

Juli bis November // Ausführungsplanung/Vorbereitung der Öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen

Dezember // Vergabe/Beauftragung der Bauleistungen an Fa. Werner aus Limeshain

### 2024

Februar // Rodungs- und Grünpflegearbeiten

April bis September // Bauphase

September // Teilabnahme der Bauleistungen und offizielle Eröffnung

### 2024 bis 2028

Nach der Eröffnung

Die zum Teil neu eingesäten Rasenflächen benötigen von der Keimung des Grassamens bis hin zu einer geschlossenen Rasendecke noch etwas Zeit. Hierfür wurden stark beanspruchte Flächen abgesperrt, damit das Gras eine starke und belastbare Wurzel bis zur Freigabe entwickeln konnte.

Damit alle Neupflanzungen und Rasenflächen anwachsen, wurde eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege bis 2027 mit beauftragt.

In dieser Zeit sind Leistungen wie Bewässerung, Baum- /Strauch- und Staudenpflege, Unkrautentfernung durch die Firma zu erledigen.

Voraussichtlich 2028 wird der Rodaupark in die Unterhaltungspflege der Stadt übergehen.



Zeit für eine Auszeit ...



Eröffnungsfeier



... oder ein kleines Spiel



## Weitere Projekte der Bürgerbeteiligung und die digitale Plattform



### „Zuhause im Zentrum“

Beim Projekt „Zuhause im Zentrum“ wurde der Stadtteil Nieder-Roden in das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ aufgenommen. Das Projekt hat die zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung und Belebung des Stadtteilzentrums zum Ziel.

Das Sozialzentrum und der Puisseauxplatz stellen dabei sehr zentrale Orte dar, die durch ihre neue Aktivierung, Belebung, Nutzung und Umgestaltung eine Impulswirkung auf das restliche Zentrum sowie den gesamten Stadtteil und darüber hinaus haben sollen. Insgesamt sind in dem Projekt verschiedene Maßnahmen angeordnet, die bis August 2025 umgesetzt werden sollen.

[ziz-nieder-rodau.de](http://ziz-nieder-rodau.de)



### Stadtumbau Rodgau

Die Stadt Rodgau wurde 2017 mit einem Gebiet, das überwiegend im Stadtteil Dudenhofen gelegen ist, in das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ aufgenommen. In den letzten Jahren wurden zu den verschiedenen Projekten einige Workshops und Bürgerbeteiligungen durchgeführt. Darunter fielen die Neugestaltung des Ludwig-Erhard-Platzes, die ehemalige Minigolfanlage, sowie die Fuß- und Radwege am Dellweg und der Rodau. Im Rahmen des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes wurde auch die Ausweisung einer Fahrradstraße in der Dr.-Weinholz-Straße als sichere Verbindung für den Radverkehr umgesetzt.

[stadtumbau-rodgau.de](http://stadtumbau-rodgau.de)

## Neue digitale Bürgerbeteiligungsplattform

Es gibt also schon viel Bewegung in Sachen Bürgerbeteiligung in Rodgau. Damit die Teilhabe auch in Zukunft weiter vorangetrieben wird, wurde nun eine digitale Bürgerbeteiligungsplattform eingerichtet. Diese Plattform ist als zentrale Drehscheibe gedacht, um Informationen zu teilen und Feedback zu erhalten. Aktuelle Beteiligungsprojekte werden auf der Homepage angezeigt – an den Projekten können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger auf unterschiedliche Weise beteiligen: Das können das Hinzufügen einer Idee, das Kommentieren eines Vorschlags, das Abstimmen über und Priorisieren von Projekten oder die Teilnahme an einer Umfrage sein.

Auf der Plattform befinden sich unter anderem die Ergebnisse der Mobilitätsbefragung Anfang des Jahres. Im Zeitraum vom 26. Januar bis 23. Februar wurde durch das Architektur- und Ingenieurbüro Sweco GmbH, Team Mobilitäts- und Verkehrsplanung, eine Mobilitätsbefragung in Rodgau durchgeführt. Dazu wurden 1.500 Personen zufällig ausgewählt und postalisch kontaktiert. Ziel der Befragung war es, ein Bewusstsein für das eigene Mobilitätsverhalten zu schaffen und die Vorteile umweltbewusster Fortbewegung herauszustellen. Gleichzeitig sollten Erkenntnisse über die Gestaltung der Mobilität gewonnen und Maßnahmen für ein nachhaltiges Mobilitätsangebot in Rodgau daraus abgeleitet werden.

Außerdem fand im Herbst das Projekt „Straßen neu entdecken“ statt. Das Projekt „Straßen neu entdecken“ – initiiert vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum sowie den Kommunen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen - bot Rodgau die Gelegenheit, die städtischen Räume zu revitalisieren und eine nachhaltige Mobilität zu fördern. Von Ende August bis Ende Oktober wurden in der Offenbacher Landstraße in Hainhausen, in der Hintergasse in Jügesheim und in der Unteren Marktstraße in Nieder-Roden verschiedene Sitzmöbel und Terrassen mit Bepflanzung aufgestellt. Die Stadtmöbel sollten eine attraktive und niederschwellige Möglichkeit sein, die Umgestaltung von Straßen in Rodgau mit Sitzmöglichkeiten, Begrünung, Radabstellanlagen und mehr zu erproben. Mit dem Experiment auf Zeit wollte die Stadt Rodgau praktische Erfahrungen sammeln, die Akzeptanz für Umgestaltungen bei

den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und in der Verwaltung testen.

Insgesamt zeigt vor allem das Beispiel der Neugestaltung des Rodauparks, dass Bürgerbeteiligung eine sinnvolle und erfolgreiche Möglichkeit ist, um städtische Bauprojekte zu planen und umzusetzen. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Verantwortlichen der Stadt profitieren von diesem partizipativen Prozess und tragen gemeinsam zur Entwicklung und Verbesserung ihrer Stadt bei.



Hier geht's zur Bürgerbeteiligungsplattform



Bäume und Grünflächen sind nicht nur ein schöner Anblick in unseren Wäldern, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle für das städtische Ökosystem und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger. Ihre Bedeutung erstreckt sich über verschiedene Aspekte, darunter Umweltschutz, soziale Interaktion und Biodiversität.

Bäume sind essentielle Bestandteile städtischer Ökosysteme. Sie tragen zur Verbesserung der Luftqualität bei, indem sie CO<sub>2</sub> absorbieren und Sauerstoff produzieren. Urbanes Grün hat die Fähigkeit, Schadstoffe aus der Luft zu filtern und Staubpartikel zu reduzieren.

Darüber hinaus bieten Bäume Schatten, was entscheidend für die Regulierung der Temperatur in Städten ist. Während Hitzewellen in urbanen Räumen oft zu einer Überhitzung führen, können Bäume die Umgebungstemperatur signifikant senken.

Bäume sind Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Nistplätze für Vögel, Lebensraum für Insekten und eine Quelle für Nahrung. Eine erhöhte Biodiversität in den Städten trägt zur Stabilität des Ökosystems bei und fördert die Resilienz gegen Umweltveränderungen.

Die Präsenz von Bäumen in städtischen Gebieten hat auch tiefgreifende soziale und psychologische Auswirkungen. Grünflächen, in denen Bäume eine zentrale Rolle spielen, fördern so-

ziale Interaktionen und tragen zur Bildung von Gemeinschaften bei. Parks und Baumalleen bieten Rückzugsorte für Anwohner, ermöglichen Freizeitaktivitäten und verbessern die Lebensqualität. Auch haben Studien gezeigt, dass der Aufenthalt in der Nähe von Bäumen und Grünflächen Stress reduziert und das allgemeine Wohlbefinden steigert.

Genauso wichtig sind unsere Wälder. Neben den schon genannten Vorteilen dienen sie als natürlicher Schutz vor Erosion, Hochwasser und Bodenverschmutzung.

Allerdings sind die Wälder weltweit bedroht durch Abholzung, Brandrodung und den Klimawandel selbst. Es ist daher von größter Bedeutung, den Waldbestand zu erhalten und nachhaltig zu bewirtschaften, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen. Es ist daher wichtig, den Wert der Wälder für die Gesellschaft zu erkennen und sie entsprechend zu schützen und zu pflegen.

Doch gerade in den letzten Jahren sind Wälder immer wieder von extremen Wetterereignissen wie Stürmen und Dürreperioden bedroht.

Ein besonders drastisches Beispiel dafür ist der heftige Sturm, der Rodgau 2019 schwer getroffen hatte. Viele Bäume wurden beschädigt oder komplett zerstört, was nicht nur eine enorme Gefahr für die Bevölkerung darstellte, sondern auch einen herben Verlust für die Umwelt bedeutete.



Stralsunder  
Straße in  
Weiskirchen

# EINE STADT BLÜHT AUF

NEUE BÄUME FÜR RODGAU

## Start des Projekts 500 Bäume für Rodgau

In der Stadtverordnetenversammlung vom September 2016 wurde beschlossen, dass für jeden gefälltten Baum ein neuer Baum gepflanzt wird. Darüber hinaus wurde festgelegt, 500 zusätzliche Bäume im bebauten Innenbereich der Stadt zu pflanzen. Die Stadt Rodgau gilt durch diesen Beschluss als Vorreiter für die Klimaanpassungen von Städten in der Region. Im Jahr 2016 untersuchte der Fachbereich Grünflächen und Forst in Zusammenarbeit mit dem ZORN Sachverständigenbüro Gartenbau aus Usingen, an welchen Stellen Bäume in den vergangenen Jahren gefällt wurden und wo es darüber hinaus weitere potentielle Baumstandorte gibt.

Im Jahr 2018 pflanzten die Verantwortlichen die ersten Bäume. Diese wurden gänzlich nach den aktuellen Erkenntnissen in Bezug auf ihre Eignung als Stadtbaum ausgesucht, graben ihre Wurzeln in ein besonderes Substrat, das aus der Region stammt, und haben ein hohes Wasserspeichervolumen. Die Bäume bekamen zudem stützende Pfähle zur Seite gestellt, die beispielsweise bei starkem Wind Halt geben. Außerdem erhielten die Stämme einen weißen Anstrich, der bis unter die Baumkrone geht. Dieser schützt die Bäume bei heftiger Sonneneinstrahlung vor dem Verdunsten von Wasser über die Rinde und ist sozusagen eine Art Sonnenmilch gegen Sonnenbrand.



### Der Sturm

Am 18. August 2019 wurde die Stadt Rodgau von einem verheerenden Sturm getroffen, der zahlreiche Bäume schwer beschädigte oder entwurzelte. Die Folgen waren gravierend, sowohl für die Natur als auch für die Bewohner der Stadt. Dächer flogen weg, große Hagelkörner verursachten Schäden an Häusern und Autos, Straßen wurden von Bäumen blockiert und auch drei Verletzte gab es zu beklagen. Rettungskräfte und Feuerwehr riskierten durch ihren heldenhaften Einsatz ihr eigenes Leben. Am Ende riss der Sturm, der zwischenzeitlich mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 180 km/h durch die Stadt peitschte, eine 65 Hektar große Kahlfäche in den Rodgauer Waldbestand.

Wegen der aufwendigen Aufräumarbeiten wurde die gesamte Rodgauer Waldfläche zunächst bis auf Weiteres für jegliche Nutzung gesperrt.

Doch seit dem Sturm ist viel passiert: Mit großem Einsatz haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Rodgau neue Projekte ins Leben gerufen, um die Wälder wieder aufzubauen und zu schützen. Aufforstungen werden durchgeführt, geschädigte Bäume werden gefällt und neue gepflanzt. Zwar wird immer noch

mit den Folgen des Sturms gekämpft, doch die Entwicklung ist deutlich sichtbar: Die Wälder erholen sich langsam aber stetig und die Stadt Rodgau bekommt ihr „Grün“ zurück.



### Abschluss des Projekts 500 Bäume für Rodgau

In diesem Jahr wurden die Arbeiten am Projekt vollständig abgeschlossen. Der Klimawandel machte sich bei der Versorgung der Jungbäume deutlich bemerkbar. So waren die üblichen 10 bis 15 Wässergänge schon im ersten Jahr nicht ausreichend. Stattdessen mussten in den trockenen Monaten bis zu 40 Wässerungen pro Baum vorgenommen werden. Und auch die bisherige Gesamtdauer der Pflege stellte sich als nicht mehr zeitgemäß heraus. Galt ein Baum in den vergangenen Jahrzehnten nach drei Jahren Pflege als angewachsen, musste bei den letzten Pflanzungen des Projektes die Dauer der Pflegegänge auf fünf Jahre erhöht werden. Bepflanzt wurden im Rahmen des Projektes sowohl Grünflächen als auch versiegelte Flächen als Straßenbegleitgrün.

Die Kosten pro Baumstandort waren dabei stark abhängig von den notwendigen Baumaßnahmen und schwankten zwischen 1.000 bis über 10.000 Euro. Aus den 1200 untersuchten, potentiellen Baumstandorten ergaben sich 500 neue Baumpflanzungen, 230 Ersatzpflanzungen für gefälltte Bäume, 278 weitere Standorte für zukünftige Pflanzungen. 192 Standorte waren nicht geeignet. Die gepflanzten Bäume müssen sich zunächst entwickeln und können erst dann ihr volles Potential entfalten. Basierend auf dem langjährigen Baumkataster der

Stadt Rodgau sind in der Realität durchschnittliche Verluste von etwa 2% pro Jahr zu erwarten.

Ideal ist es daher, auch für die Zukunft neue Baumpflanzungen fest einzuplanen, um so den Baumbestand nachhaltig sicher zu stellen.

Bei einer Fortsetzung des Projektes könnten zukünftige Baumstandorte noch durch den Einsatz digitaler Sensoren optimiert werden. Diese messen z. B. die Bodenfeuchtigkeit und melden sie digital an die überwachende Stelle. Bei zu großer Trockenheit wird dabei ein Alarm ausgelöst, so dass früh genug eine Bewässerung veranlasst werden kann.

So könnten Bewässerungen immer zum optimalen Zeitpunkt angesetzt und insgesamt Ressourcen gespart werden. Ein weiterer Optimierungspunkt wäre der verstärkte Einsatz der Baumstandorte als Versickerungsfläche. Dies könnte insbesondere bei Neubaugebieten berücksichtigt werden.

Merianstraße in Dudenhofen



## Wiederbewaldungskonzept „Zukunftswald Rodgau“



„Mit dem Projekt „Zukunftswald Rodgau“ sind wir auf einem guten und erfolgreichen Weg. Die bisherigen aufgeforsteten Flächen zeichnen sich durch besondere Vitalität und Wuchsfreude aus.“

Diese Entwicklung stimmt uns durchaus positiv und motiviert zugleich, den Waldumbau zu einem klimaangepassten Mischwald fortzuführen.“

**- Steffen Freckmann**  
Fachgebietsleiter Forst

### Wiederbewaldungskonzept „Zukunftswald Rodgau“

- Seit 2021 aktiv
- Ziel: Schaffung eines stabilen an die kommenden Klimaverhältnisse angepassten Mischwalds
- Baumartenmischung dient der Steigerung der biologischen Diversität und der Risikominimierung, da durch Schadereignissen nicht alle Baumarten gleichermaßen betroffen sind.
- 20,5 Hektar Stadtwald mit ca. 81.585 klimastabilen Bäumen aufgeforstet
- Rund 64.000 verschiedene Eichenarten. U.a. Stiel- und Traubeneichen, Ungarische Eichen, Flaumeichen, Steineichen und Zerreichen
- Bis zu 17 verschiedene weitere Baumarten gepflanzt: Linden, Ulmen, Kirschen, Birken, Edelkastanien, Ahorne, Kiefern, Hainbuchen, Erlen, Ebereschen, Felsenbirnen, Speierlinge, Wildbirnen, Wildäpfel, Elsbeeren, Mehlbeeren, Mispel und verschiedene Sträucher wie z. B. gemeinen Schneeball und Weißdorn

## Experten von Morgen pflanzen Bäume

Die Schulkinder der Carl-Orff-Schule, der Freiherr-vom-Stein-Schule und der Wilhelm-Busch-Schule pflanzten 2023 im Rodgauer Wald insgesamt 1175 Baumsetzlinge im Rahmen der „Schulwäldchen-Aktion“. Thematisch wurde die Aktion in der Schule begleitet und so lernten die Kinder nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis die Natur kennen.

Mit passender Kleidung und Hohlspaten ausgerüstet war die Baumpflanzaktion so mehr als nur ein willkommener Ausflug. Die Setzlinge, die nun in die Erde kamen, werden die Kinder über Jahre begleiten und im besten Fall zu einem stattlichen Wald heranwachsen.

Sie stehen in Weiskirchen und Jügesheim, dort, wo der heftige Auguststurm 2019 großen Schaden verursachte. Rodgau setzt bei den Neupflanzungen auf standortangemessene und hitzeresistente Arten. Im Weiskircher Bereich bildet bereits ein sogenannter stabiler Waldinnenrand den Rahmen. Hier pflanzte die Schülerschaft in die Innenfläche auf einem halben Hektar Eiche, Edelkastanie und Kirsche. Anders schaut es im Jügesheimer Wald aus. Dort setzten die Kids für eben diesen Waldinnenrand Mehlbeere, Vogelkirsche, Ulmen und Elsbeeren. Diese Art der Randbepflanzung soll den höheren Baumbestand im inneren Bereich zum Beispiel vor heftigen Stürmen schützen. Zudem ist er insekten- und bienenfreundlich und trägt damit zur Biodiversität bei.



# VIELFALT FÜR SENIOREN

## LEBENSQUALITÄT IM ALTER



Erste Stadträtin  
Janika Martin

Gewinnerin  
Anneliese  
Schmitt

Senioren-  
beraterin  
Tina Taffet

Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert, und die demografische Entwicklung zeigt, dass die Anzahl der Seniorinnen und Senioren stetig zunimmt. Diese Veränderung bringt Chancen und Herausforderungen mit sich, sowohl für die älteren Menschen selbst, als auch für die Gesellschaft als Ganzes. Seniorinnen und Senioren sind eine wertvolle Ressource, die mit ihrer Lebenserfahrung, Weisheit und Perspektive zur Vielfalt und Stabilität unserer Gemeinschaft beiträgt.

Viele ältere Menschen sehen sich mit Ängsten und Sorgen konfrontiert, wie etwa den Verlust der Selbstständigkeit, finanziellen Engpässen im Alter oder der Einsamkeit, die oft mit dem Rückzug aus dem aktiven Berufsleben einhergeht. Körperliche Einschränkungen und chronische Krankheiten können das alltägliche Leben zusätzlich erschweren. Diese Sorgen können zu einem Gefühl der Isolation führen und den Zugang zu sozialen Interaktionen und Freizeitmöglichkeiten einschränken.

Um die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren zu verbessern, ist nicht nur eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung wichtig, sondern auch die Freizeitgestaltung spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlergehen im Alter. Seniorinnen und Senioren sollten die Möglichkeit haben, aktiv zu bleiben und ihre Interessen zu verfolgen. Die zunehmende Bereitstellung von Freizeitangeboten zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, die zu einem bunten und lebenswerten Alltag beitragen.

Das Konzept des lebenslangen Lernens hat auch für Seniorinnen und Senioren enormes Potenzial. Bildungseinrichtungen und Volkshochschulen bieten zunehmend Kurse an, die speziell auf ältere Lernende ausgerichtet sind. Ob digitale Kompetenzen, kreative Workshops oder Sprachkurse – die Möglichkeit, Neues zu

erfahren und Fähigkeiten zu erlernen, fördert nicht nur den Geist, sondern motiviert auch zu sozialen Interaktionen und einem aktiven Lebensstil.

Die Integration älterer Menschen in soziale und kulturelle Aktivitäten bereichert unsere Gemeinschaften und fördert das Verständnis zwischen den Generationen. Ein respektvoller Umgang und die Wertschätzung ihrer Lebensleistung sind für das Zusammenleben entscheidend. Um Seniorinnen und Senioren im Alltag besser zu unterstützen, ist es wichtig, Barrieren abzubauen und Zugänglichkeit zu fördern. Dies schließt nicht nur physische Aspekte wie barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel ein, sondern auch soziale Kontakte. Engagierte Nachbarschaften, ehrenamtliches Engagement und der Austausch zwischen den Generationen können viel dazu beitragen, Einsamkeit und Isolation zu verhindern. Die Förderung einer respektvollen Haltung gegenüber älteren Menschen – seien es kleine Gesten des Alltags oder größere soziale Initiativen – kann das Leben erheblich bereichern.

Ein Miteinander, das geprägt ist von Respekt, Demut und Verständnis für das Alter, ist die Grundlage für eine harmonische und lebendige Gemeinschaft, in der alle Generationen ihren Platz finden.

Auch in Rodgau leben viele Seniorinnen und Senioren, für die das Leben im Alter noch viel zu bieten hat. Hier gibt es zahlreiche Aktionen, die den älteren Menschen ein erfülltes und aktives Leben ermöglichen. Um diese mit Leben zu füllen, bedarf es natürlich der ganzheitlichen Unterstützung eines Expertenteams. Dieses stellt die Stadt Rodgau mit Seniorenberaterin Tina Taffet und Gemeindepflegerin Carolin-Berck-Koch.



### Gemeindepflegerin Carolin Berck-Koch

Für ältere Menschen, die in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung selbstbestimmt leben möchten, stellt die Gemeindepflegerin als Schnittstelle Kontakte zu Ärzten, Versicherungen, Behörden, Pflegedienstträgern, Essen auf Rädern und anderen Ansprechpersonen. Seniorinnen und Senioren können so auch wieder mehr am gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben vor Ort teilnehmen. Darüber hinaus berät sie zu Prophylaxen in der Pflege oder gibt Tipps bei der Hauswirtschaft.

Das hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert die Stelle der Gemeindepflegerin. Die Gemeindepflegerin ist ein wichtiger Baustein des Gesundheitswesens, da sie älteren Menschen, die Zuhause leben und nicht pflegebedürftig sind, niederschwellige Unterstützung bietet. So leistet sie z.B. Aufklärungsarbeit darüber, die Pflegebedürftigkeit im Alter hinauszuzögern oder sogar zu vermeiden.

Sie ist für die Seniorinnen und Senioren da, wenn sie Probleme haben, einsam sind oder hört einfach zu. Darüber hinaus steht ihr als Gemeindepflegerin das große und vielfältige Netzwerk der städtischen Seniorenarbeit zur Verfügung. Sie hat so die Möglichkeit, bedarfsorientierte Versorgungs- und Unterstützungsleistungen zu vermitteln.

Die Beratung ist neutral, kostenfrei und vertraulich. Je nach Wunsch findet diese Beratung in einem persönlichen Gespräch im Rathaus oder zu Hause im gewohnten Umfeld statt. Dabei stehen die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Hilfesuchenden immer im Mittelpunkt. Die Gemeindepflegerin führt keine pflegerischen Tätigkeiten aus.

06106 693-1165 • senioren@rodgau.de

### Seniorenberaterin Tina Taffet

Ältere Menschen und ihre Angehörigen, aber auch Bürgerinnen und Bürger mit Fragen zum Thema Alter können sich bei Tina Taffet zu den unterschiedlichsten Belangen beraten lassen.

#### Die Seniorenberaterin bietet:

- Beratung und Information zum Thema Pflege/ Pflegebedürftigkeit
- Beratung und Information zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen
- Information und Beratung zu weiteren Hilfs- und Unterstützungsangeboten
- Planung und Einleitung von Hilfen
- Kontaktdaten von Pflegeeinrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Pflegediensten, Selbsthilfegruppen und sozialen Einrichtungen in Rodgau und der näheren Umgebung
- Vermittlung von Sozialwohnungen für Senioren
- Wohnberatung
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen

Die enge Zusammenarbeit zwischen Seniorenberatung und den bestehenden Angeboten wie Tagespflege, der städtischen Sozialstation und anderen örtlichen Anbieterinnen und Anbietern von Leistungen im Seniorenbereich hat sich sehr positiv für alle Beteiligten entwickelt und wird weiter verstärkt.

06106 693-1233 • senioren@rodgau.de

### Rodgauer Seniorentag

Der vergangene 15. Rodgauer Seniorentag im August war ein rundum gelungener Tag für Jung und Alt. Neben einem vielfältigen Programm mit Vorträgen, Workshops und musikalischen Darbietungen, lockte insbesondere das Gewinnspiel zahlreiche Interessierte an. Über hundert Teilnahmekarten wurden von den Besucherinnen und Besuchern eingereicht. Unter allen Teilnehmenden, welche die drei mehr oder weniger kniffligen Fragen richtig beantworteten, wurde Anneliese Schmitt aus Dudenhofen als glückliche Gewinnerin des Hauptpreises ermittelt. Sie freute sich über eine rodgaucard mit einem Guthaben von 150 Euro, das sie ganz nach Belieben in zahlreichen Geschäften in Rodgau einlösen kann. „Ich bin total überrascht und freue mich riesig“, so die strahlende Gewinnerin. „Der Seniorentag war ohnehin ein toller Tag und dieser Preis ist das i-Tüpfelchen.“ Auch die weiteren Preise fanden ihre glücklichen Gewinnenden.

Die Stadt Rodgau bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern und freut sich schon auf den nächsten Seniorentag.



Seniorentag in Rodgau 2024



### Projekt Wunsch-Großeltern

Enkel gesucht - Oma oder Opa gefunden

Das Projekt „Wunsch-Großeltern“ der Stadt Rodgau möchte Generationen zusammenbringen.

Junge Eltern oder Elternteile, insbesondere zugezogene, leben oft mit ihren Kindern ohne Großeltern in der näheren Umgebung. Die Kinder vermissen Oma und Opa, die ihnen vielleicht einmal eine Geschichte vorlesen oder mit ihnen auf den Spielplatz gehen.

Und dann gibt es reifere Menschen ohne Kinder oder deren Kinder weggezogen sind, die gerne hin und wieder in die Rolle der Oma oder des Opas schlüpfen würden. Die vielleicht zusammen Plätzchen backen, Blumenpflanzen oder einfach Geschichten austauschen möchten, aber die Gelegenheit dazu nicht haben.

Das Familienzentrum und die Seniorenberatung der Stadt Rodgau bringen zusammen, was zusammenwachsen kann:

Sie suchen Familien mit Kindern und „Junggebliebene“ (50 J.+), die gerne miteinander Zeit verbringen möchten.

### Wie geht's das?

- Sie füllen den Online-Service zur Anmeldung aus, in dem erste Rahmenbedingungen abgefragt werden.
- Wir nehmen mit Ihnen Kontakt auf und schlagen Ihnen ein „passendes Gegenüber“ vor
- In einem vertrauensvollen Rahmen findet im Familienzentrum ein erstes Treffen zum Kennenlernen statt.
- Anschließend bestimmen die Familie mit Kindern und die „Großeltern“ selbst, ob und wie es weitergeht, wie oft sie sich treffen, wie sie die Zeit miteinander verbringen.





### Seniorenwegweiser

Alle Informationen zu Seniorentreffpunkten, Sozialwohnungen für Seniorinnen und Senioren, Wohnen mit Service, Pflegeeinrichtungen und vielem mehr gibt es im aktuellen Seniorenwegweiser und bei der Seniorenberatung vor Ort!

### Veranstaltungen und Vorträge

Ganzjährig finden verschiedene, abwechslungsreiche und spannende Veranstaltungen und Vorträge für Seniorinnen und Senioren statt. Im letzten Quartal des Jahres konnten Interessierte aller Altersklassen den „Generationsübergreifenden Herbst“ erleben. Hier wurden von Seniorenberatung und Familienzentrum ein buntes Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Aktuelle Veranstaltungen werden regelmäßig über die Presse veröffentlicht und können auf der Homepage eingesehen werden.



## Seniorenwegweiser

Veranstaltungen, Termine  
und  
Informationen

2024

Soziale Dienste  
E-Mail: senioren@rodgau.de  
Telefon: 06106 693- 1233  
Web: rodgau.de

Im Rathaus  
erhältlich!

# RODGAUCARD

## RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR

2024 war ein aufregendes Jahr für die rodgaucard – es hat sich viel getan!

Ein Highlight war sicherlich die Einführung der digitalen Version der rodgaucard integriert in die RodauApp. Dies macht es den Nutzerinnen und Nutzern seit April 2024 noch einfacher zu punkten und somit von den zahlreichen Vorteilen zu profitieren.

Auch das Wachstum der Punktepartner ist erfreulich. Die Anzahl ist auf über 80 angestiegen, was zeigt, wie sehr die rodgaucard von lokalen Unternehmen geschätzt wird. Das Team der rodgaucard hofft, auch im neuen Jahr viele neue Punktepartner zu gewinnen und bedankt sich bei allen, die sich bereits an dem Projekt beteiligen.



Auch bei den Rodgauer Bürgerinnen und Bürgern erfreut sich die Karte wachsender Beliebtheit: Das bestätigen die steigenden Nutzerzahlen.

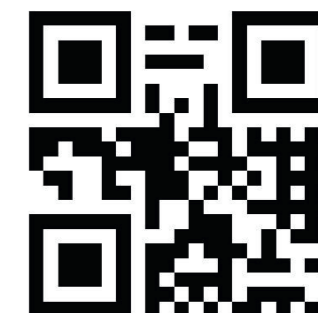
Waren im vergangenen Jahr noch ca. 8600 rodgaucards im Umlauf, sind in diesem Jahr bereits deutlich über 13.000 rodgaucards unterwegs.

Die rodgaucard ist damit nicht nur ein beliebtes Kundenbindungsinstrument, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung des lokalen Handels in der Region.

Zum Jahresende 2023 wurden von allen bis zu diesem Zeitpunkt teilnehmenden Punktepartnern über 2,5 Millionen Bonuspunkte vergeben sowie knapp 4 Millionen Bonuspunkte bei diesen Punktepartnern durch Kundinnen und Kunden über die rodgaucard eingelöst.

Die Differenz zwischen gutgeschriebenen und eingelösten Bonuspunktzahlen ist dadurch zu erklären, dass die Stadt Rodgau ihren freiwilligen Feuerwehrleuten für getätigte Einsätze Bonuspunkte auf der rodgaucard gutschreibt. Allein hierdurch werden jährlich seit Einführung über 3 Millionen Punkte in Umlauf gebracht.

Mit der steigenden Zahl der rodgaucard-



Inhabenden und der Gewinnung von neuen Punktepartnern im Verlauf des Jahres 2024 beläuft sich die Zahl der über den gesamten Zeitraum hinweg gutgeschriebenen Bonuspunkte zwischenzeitlich schon jetzt auf über 3,2 Millionen. (Stand 31. Oktober 2024).

Die Zahl der eingelösten Punkte ist im selben Zeitraum auf über 4 Millionen gestiegen. (Stand 31. Oktober 2024).

Auch auf diversen Präsenzveranstaltungen war die rodgaucard wieder stark vertreten. Ob bei der Eröffnung des Strandbades, beim Seniorentag oder auch dem Kürbisfest – das Team war vor Ort, um den direkten Kontakt zu den Nutzenden zu pflegen und um z.B. bei der Registrierung, oder der Einrichtung der App zu unterstützen.

Ein weiterer Meilenstein war die Produktion des Imagefilms, bei dem knapp 20 engagierte Statistinnen und Statisten aus Rodgau mitgewirkt

haben. Für den Film konnte Henni Nachtsheim gewonnen werden, der als Hintergrundsprecher zu hören ist.

Zusätzlich gab es in diesem Jahr noch eine große Fotokampagne mit vielen bekannten Rodgauer Gesichtern.

Das Team rodgaucard bedankt sich auf diesem Weg einmal ganz herzlich bei allen, die dabei geholfen haben, die rodgaucard mitsamt Rodgau in Szene zu setzen!

Neben dem Relaunch der Website gab es im Laufe des Jahres auch wieder einige Punkteaktionen. Mit den Nutzenden zusammen wurde Valentinstag und der 2. Geburtstag der rodgaucard gefeiert, zusammen mit den Punktepartnern eine Sommerferienaktion gestartet und im Advent ebenfalls mehrfach Punkte vergeben. Das 1. Rodgauer Couponheft mit tollen Angeboten der Punktepartner rundete das Jahr erfolgreich ab.



Dreharbeiten zum neuen Imagefilm und Fotokampagne



# Deine digitale rodgaucard



Ab sofort digital punkten & einlösen!



# UNSERE PARTNERSTÄDTE

STÄDTEFEST 50 JAHRE  
MIT PUISEAUX & HAINBURG  
AN DER DONAU



Geschenkübergabe mit den Gästen aus Hainburg und Puisseaux

Die Stadt Rodgau veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm „Zuhause im Zentrum“ am 11. Mai ein großes Stadtfest auf dem Puisseauxplatz in Nieder-Roden, um 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Hainburg a.d.D. und Puisseaux zu feiern. Hierbei unterstützten auch Vereine aus ganz Rodgau und boten alles an, was das Herz begehrt. So wurde das Jubiläums- und Europafest ein unvergessliches Event.

Das Stadtfest überzeugte Groß und Klein mit einem tollen Bühnenprogramm in Zusammenarbeit mit den Vereinen. Musikalische und tänzerische Darbietungen sorgten für tolle Stimmung. Zum krönenden Abschluss heizte die Partyband „Doctor Blond“ allen Anwesenden ein.

Für das leibliche Wohl und weitere Highlights war ebenfalls durch die Vereine gesorgt. Auf

der Vereinsmeile fand sich für jeden etwas: von leckeren Cocktails über Handkäs mit Musik, Würstchen und Pommes, Wein aus den verschiedensten Regionen oder süßen Waffeln. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Für die Kids gab es eine Hüpfburg, wer mochte konnte sein Glück an verschiedenen Glücksrädern versuchen oder im Sozialzentrum spannenden Lesungen lauschen. Auf dem Programm stand eine Buchvorstellung der Hainburger Autorenrunde und eine Filmvorstellung zu den 50 Jahren Partnerschaften mit Puisseaux und Hainburg.

Die Stadtbücherei hatte ebenfalls geöffnet und versorgte Kids mit gratis Comics zum offiziellen „Gratis Kids Comic Tag!“. Manga-Zeichnerin Leonie Droege war zu Gast, um mit den Kids zu zeichnen und ihnen praktische Tipps zu geben. Bei einer weiteren Mitmachaktion konnten coole Comic-Schriftzüge kreiert werden.





Akademische  
Feier



Stadtfest mit  
der Band  
„Doktor Blond“



**Ein Dank gilt allen Vereinen, die das Stadtfest bereichert haben:**

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Rodgau e.V., Arbeitskreis für Heimatkunde Nieder-Roden e.V., Arbeitskreis Städtepartnerschaft Rodgau Nieder-Roden und Hainburg a.d.D., Bündnis 90 / Die Grünen, CDU Rodgau, Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Rodgau, Emmaus Chor - Ev. Emmausgemeinde Jügesheim, Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e.V., Freie Musikschule Rodgau e.V., Hainburger Autorenrunde, HSG Rodgau Nieder-Roden, Internationales Lesecafé Rodgau e.V., Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Rodgau, Kreppelkaffee Nieder-Roden, Maximal Kulturinitiative Rodgau e.V., Musikverein 1910 e.V. Dudenhofen, Musikverein Nieder-Roden e.V., NABU Rodgau, Partnerschaft Rodgau/Nieder-Roden - Puisseaux e.V., Partnerschaftsverein Rodgau - Donja Stubica, Partnerschaftsvereinigung Dudenhofen Nieuwpoort e.V., S.K.G Rodgau 1888 e.V., Sängervereinigung Sängerkranz Polyhymnia Nieder-Roden e.V., SPD Ortsverein Rodgau, Sportfreunde Rodgau 1911 e.V., Sportgemeinschaft Nieder-Roden e.V., Turngemeinde 1905 Nieder-Roden e.V., VdK Ortsverband Nieder-Roden, Verein für multinationale Verständigung Rodgau e.V., Witches & Wizards Square Dance Club Rodgau e.V.





# KIM LEIMEROOTH

LEITUNG FACHDIENST  
SPORT UND KULTUR

**Sie sind in Rodgau aufgewachsen. Was bedeutet es für Sie im Dienst Ihrer Heimatstadt tätig zu sein??**

In Rodgau aufgewachsen zu sein ist für mich etwas ganz Besonderes, da ich mich immer sehr wohl hier gefühlt habe. Die Jahre, die ich in den örtlichen Vereinen aktiv verbracht habe, sowie meine Schulzeit hier, haben mich sehr mit meiner Heimatstadt verbunden. Der berufliche Wechsel nach Rodgau im letzten Jahr war ein bedeutender Schritt für mich und ich bin dankbar, dass ich das erste Jahr im Dienst unserer Stadt erfolgreich hinter mir habe. Meine Heimatstadt aktiv mitzugestalten ist sehr erfüllend. Rodgau ist für mich mehr als nur ein „Dienstherr“, sondern ein großer Teil meines Lebens. Diese Verbundenheit motiviert mich insbesondere, mich voll und ganz für unsere Gemeinschaft einzusetzen und unsere Stadt weiter voranzubringen.

**Sie sind seit November 2023 bei der Stadt Rodgau tätig. Was hat Sie in Ihrer Rolle als Fachdienstleitung bisher überrascht?**

Tatsächlich hat mich überrascht, wie vielfältig, dynamisch und lebendig das kulturelle Leben in Rodgau aus meiner neuen Sichtweise als Fachdienstleitung ist. Die hohe Anzahl an Bewerbungen für kulturelle Veranstaltungen, wie beispielsweise die Rodgau Art, das Stadtfest und der Ostermarkt zeigt das große Interesse

und Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Zudem bin ich immer wieder beeindruckt von der guten Zusammenarbeit zwischen den lokalen Vereinen und der Stadtverwaltung, was die Förderung von Sport und Ehrenamt betrifft. Diese Synergien tragen wesentlich zur lebendigen Gemeinschaft in Rodgau bei.

**Was waren Ihre bisherigen Highlights im Amt?**

Eins meiner Highlights war das große Städtepartnerschaftsjubiläum im Mai. Hier hat das gesamte Team seit November 2023 sehr viel Zeit und Energie reingesteckt, damit dieses wunderschöne Wochenende auf die Beine gestellt werden konnte. Insbesondere die Zusammenarbeit mit unseren Vereinen aus ganz Rodgau war eine besondere Freude. Ich freue mich, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern Rodgaus ein solches Fest bieten konnten und hoffe, dass auch bei der zweiten Auflage des Stadtfestes im Jahr 2025 wieder viele Gäste kommen.

Ein weiteres Highlight war die RodgauArt im Oktober. Sie ist bereits seit 50 Jahren in Rodgau in verschiedenen Formaten etabliert. Die Auswahl der Künstler in der Vorbereitung war sehr herausfordernd, insbesondere auf Grund der hohen Anzahl an qualitativen Bewerbungen. Das Wochenende selbst war ebenfalls geprägt von vielen Eindrücken und einer hohen Besucherzahl. Die Besuchenden konnten sich von der ausgestellten Kunst inspirieren und begeistern lassen und nebenbei bei Kaffee und Kuchen beim SOS Helferkreis auch noch etwas Gutes tun. Mir hat auch der Austausch mit den Ausstellenden viel Freude bereitet und ich bin froh, dass wir eine so erfolgreiche Veranstaltung in Rodgau anbieten können.

**Wie läuft die Zusammenarbeit und der Austausch mit Kulturdezernent Winno Sahn?**

Die Zusammenarbeit mit Herrn Dezernenten Sahn ist nach einem Jahr äußerst positiv und bereichernd. Wir konnten ein Vertrauensverhältnis aufbauen und pflegen einen wertschätzenden und konstruktiven Austausch. Diese Basis ermöglicht es uns, gemeinsam mit dem



**Kim Leimeroth**  
**Telefon** 06106 693-1223  
**E-Mail** kultur@rodgau.de

ganzen Team kulturelle Projekte zu planen, umzusetzen und weiterzuentwickeln und somit unsere Stadt zu bereichern. Besonders wertschätze ich den regelmäßigen Dialog und die offene Kommunikation. Auch beeindruckt mich immer wieder seine hohe Fachkenntnis insbesondere im künstlerischen und literarischen Bereich, welches man unter anderem z.B. an der Führung auf der RodgauArt erleben konnte.

### **Wie möchten Sie die Beziehung zwischen dem Fachdienst Sport und Kultur, den örtlichen Vereinen und Kulturschaffenden weiter ausbauen?**

Ich schätze die Arbeit der örtlichen Vereine und Kulturschaffenden sehr und sehe diese als essenziellen Bestandteil unserer Gemeinschaft in Rodgau an. In Zukunft möchte ich die Beziehung weiter ausbauen, indem wir den Dialog intensivieren und die Vereine bei für sie relevanten Themen unterstützen. Langfristig möchten wir z.B. Treffen und interessante Workshops anbieten und/oder weiterempfehlen, welche bereits über andere Stellen angeboten werden. Auch planen wir im Laufe des nächsten Jahres die Vereinsdatenbank zu überarbeiten und Newsletter mit interessanten Themen für die Vereine und Kulturschaffenden zu etablieren.

### **Welche persönlichen Interessen haben Sie im Bereich Kultur, Sport und Ehrenamt und inwiefern hilft es Ihnen, diese in Ihre Arbeit einzubringen?**

Meine persönlichen Interessen im Bereich Kultur, Sport und Ehrenamt sind vielfältig. Ich war jahrelang in verschiedenen Vereinen aktiv, sei es im Sport, der Fassenacht oder anderen Bereichen. Besonders engagiert bin ich im Ehrenamt und habe unter anderem mehrere Jahre ein Kinderzeltlager für sozialbenachteiligte Kinder aus ganz Hessen organisiert, welches mir besonders am Herzen liegt.

Diese Erfahrungen helfen mir enorm in meiner Arbeit. Sie geben mir ein Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen von Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen. Zudem schätze ich den kulturellen Austausch und die Gemeinschaft, die durch sportliche und kulturelle Aktivitäten entsteht. Dieses Engagement und die damit verbundenen Netzwerke ermöglichen es mir, meine Arbeit praxisnah und zielgerichtet zu gestalten.

### **Welche Rolle spielt für Sie das Ehrenamt in der Gesellschaft und wie möchten Sie dieses Engagement fördern?**

Das Ehrenamt spielt für mich eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft. Es stärkt den sozialen Zusammenhalt, fördert bürgerschaftliches Engagement und bereichert das kulturelle und soziale Leben. Persönlich ist mir das Ehrenamt wichtig, da ich selbst seit Jahren ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen aktiv bin und somit die Seite der Ehrenamtlichen gut kenne.

Mit der etablierten Ehrenamtsbörse bieten wir bereits eine Plattform, um Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, und Vereine und Organisationen, die Unterstützung suchen, effizient miteinander zu vernetzen. Diese möchten wir gerne weiter ausbauen und bekannter machen.

Außerdem möchten wir das Engagement der Ehrenamtlichen fördern, indem wir Anerkennung und Wertschätzung zeigen sowie gezielte Unterstützungsangebote geben. Es gibt in diesem Bereich bereits einige (z.T. hessenweite) bestehende Fortbildungsprogramme, Netzwerkveranstaltungen und Ressourcen, die sowohl Ehrenamtlichen als auch Vereinen / Initiativen helfen, die Arbeit effektiv und nachhaltig zu gestalten. Damit kann das Ehrenamt weiterhin einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft leisten. Derartige Angebote möchten wir gerne bekannter bei den Engagierten machen.

### **Was sehen Sie im Jahr 2025 auf sich zukommen?**

Im Jahr 2025 können wir wieder mit vielen Highlights im Kulturbereich aufwarten. Die aktuelle Theatersaison läuft noch bis Mai und hat einiges Besonderes zu bieten.

Zum Beispiel macht am 05. April ein Schattentheater im Bürgerhaus Nieder-Roden halt und entführt die Zuschauer auf eine Reise durch die Welt. Diese Art des Theaters ist etwas Außergewöhnliches und wird bestimmt viele begeistern.

Weiterhin kommt mit dem Stück „Spatz und Engel“ am 02. Mai ein Schauspiel mit Live-Musik und Gesang zu den beiden Chanson-Größen Edith Piaf und Marlene Dietrich ins Bürgerhaus Nieder-Roden.

2025 ist aber auch ein Jahr der Feste und wir

freuen uns zum Beispiel am 10. Mai gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein Nieuwpoort das 50-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der Stadt in Belgien am Bürgerhaus Dudenhofen zu feiern.

Auch das Stadtfest geht in die zweite Runde und wir freuen uns darauf wieder viele Rodgauerinnen und Rodgauer auf dem Puiseauxplatz vom 24. - 25. Mai begrüßen zu dürfen.

Es steht auch eine organisatorische Änderung an. Die Agentur für Kultur, Sport und Ehrenamt heißt seit dem 1.1.2025 „Fachdienst 8 Sport und Kultur“. Im Zuge dessen wird auch das Strandbad als Fachbereich diesem Fachdienst zugeordnet, so dass hier mit z.B. dem Neubau des See-Bistros und der Verantwortlichkeit für den Badebetrieb neue und spannende Aufgaben auf mich als Leitung zukommen werden.





Kulturpreis-träger 2023

# MENSCHEN IN RODGAU

## EHRUNGEN

### Kulturpreis 2023

**Uli Kratz** und **Piotr Konczewski** erhalten in Anerkennung ihres Wirkens für die Freie Musikschule e.V. den städtischen Kulturpreis 2023. Uli Kratz ist Mitbegründer der Freien Musikschule und seit 2005 Vorstandsvorsitzender des Trägervereins. Piotr Konczewski hatte die Leitung über 26 Jahre inne, ehe er im vergangenen Jahr in den Ruhestand ging. Als Musiker begeisterte Kratz vor allem an der Gitarre und Konczewski am Schlagzeug. Beide haben die Entwicklung der Freien Musikschule entscheidend geprägt und die Musikszene Rodgau vielseitig bereichert. 2024 feierte die Musikschule zudem ihr 40-jähriges Jubiläum.

### Sportler des Jahres 2023

Der 74-jährige **Hartmut Wirth** vom Rodgau Lauftreff 1983 e.V. erhält für den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft, den ersten Plätzen bei Deutschen Meisterschaften und ersten Plätzen bei Hessenmeisterschaften im Ultramarathon die Auszeichnung zum städtischen Sportler des Jahres 2023. Vier Deutsche Meisterschaften über 50 Kilometer, eine über 100 Kilometer, Erster bei einem Ultratrail über 65 Kilometer Strecke und 2500 Höhenmeter und der 3. Platz bei der Weltmeisterschaft über 100 Kilometer sind beeindruckende Leistungen und Distanzen in diesem hohen Alter. Der frühere Deutsch- und Sportlehrer und Oberstudienrats der Rudolf-Koch-Schule in Offenbach hatte auch zu seiner aktiven Zeit immer wieder Jugendliche dazu ermuntert, über den eigentlichen Unterricht hinaus Sport zu treiben.

# ANERKENNUNG



Sportler des Jahres 2023



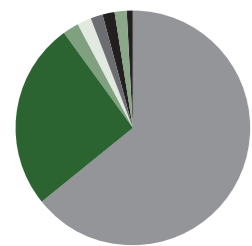
# RODGAU IN ZAHLEN

## HAUSHALT

### TOP 10 DER AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONEN NACH BEREICHEN

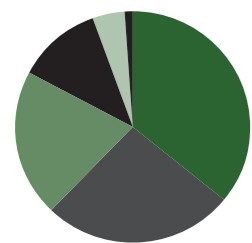
	Ansatz 2024 in Euro
1. Kindertageseinrichtungen	3.382.000
2. Liegenschaften	2.000.000
3. Tiefbau	1.594.250
4. Grünflächenpflege	749.700
5. Stadtumbau	722.500
6. Jugendförderung	465.550
7. Brandschutz	360.000
8. EDV	333.500
9. Vereinsförderung	301.500
10. Straßenbeleuchtung	250.000

### ORDENTLICHE ERTRÄGE



- **Privatrechtliche Leistungsentgelte // 1,81%**
- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte // 2,58%**
- **Kostenersatzleistungen und -erstattungen // 0,87%**
- **Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen // 65,60%**
- **Erträge aus Transferleistungen // 1,68%**
- **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen // 24,06%**
- **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen // 1,69%**
- **Sonstige ordentliche Erträge // 1,71%**

### ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN



- **Abschreibungen // 4,65%**
- **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben // 12,29%**
- **Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen // 39,11%**
- **Transferaufwendungen // 0,03%**
- **Sonstige ordentliche Aufwendungen // 0,08%**
- **Personalaufwendungen // 28,88%**
- **Versorgungsaufwendungen // 1,36%**
- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen // 13,60%**

### ERTRÄGE

	Ansatz 2024 in Euro
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.379.702
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.380.350
3. Kostenersatzleistungen und- erstattungen	1.146.269
4. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0
5. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	86.015.000
6. Erträge aus Transferleistungen	2.200.000
7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	31.544.335
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen	2.214.531
9. Sonstige ordentliche Erträge	2.248.670
<b>10. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>131.128.857</b>
21. Finanzerträge	669.100
<b>24. Gesamtsumme der ordentlichen Erträge</b>	<b>131.797.957</b>

### AUFWENDUNGEN

	Ansatz 2024 in Euro
11. Personalaufwendungen	37.577.362
12. Versorgungsaufwendungen	1.765.976
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.693.333
14. Abschreibungen	6.055.894
15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	15.989.991
16. Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen	50.880.616
17. Transferaufwendungen	36.200
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	104.925
<b>19. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>130.104.297</b>
22. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.451.183
<b>25. Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>131.555.480</b>

QR-CODE  
GESAMTER  
HAUSHALT





# ZAHLEN UND FAKTEN

46.966

Einwohner sind in Rodgau mit  
Hauptwohnsitz angemeldet

km wurden bei  
der Aktion STADTRADELN  
in Rodgau geradelt

159.837

120.  
000

Menschen  
besuchten in  
dieser Saison  
das Strand-  
bad in  
Nieder-Roden

120

Austeller  
stellten auf der  
Bildungsmesse  
ihre Berufs-  
angebote vor

1008

Bücher wurden bei der Aktion „Buchdurst“  
in den städtischen Büchereien ausgeliehen



# DAS JAHR 2024

## UND WAS ES UNS GEBRACHT HAT

Historische Schätze für das Stadtarchiv: Die Heimat- und Geschichtsvereine aus Jügesheim, Dudenhofen, Nieder-Roden und Weiskirchen überreichen etwa 400 alte Postkarten. Gesammelt wurden diese vom im Herbst verstorbenen Dudenhöfer Albert Walter. Beliebte Motive sind Ortsansichten, Kirchen und Wirtshäuser. Auch einige Feste sind auf den gesammelten Karten abgebildet. Die Sammlung wird für ortsgeschichtliche Forschungen und zukünftig auch für Ausstellungen des Stadtarchivs eingesetzt. [Bild 1]

„Tilly“ sammelt Spenden: Das Team der Reinigungskräfte der Stadt Rodgau ruft eine Aktion zu Gunsten eines guten Zweckes. In der hübsch dekorierten Spendendose mit dem Namen „Tilly“, die täglich mit durch die verschiedenen Gebäude der Stadtverwaltung reiste, kommt eine stolze Summe von 1000 Euro zusammen. Das Geld wird an das Malteser Kinder- und Jugendhospiz des Kreis Offenbach gespendet. [Bild 2]

Umstellung auf erneuerbare Energien: Die SKG Rodgau setzt ein Zeichen und verzichtet auf fossile Brennstoffe. Die Flutlichter und die Beleuchtung im und um das Funktionsgebäude werden zukünftig mit LED-Technik betrieben. Die Investition wird durch Fördermittel von der Stadt Rodgau, dem Kreis Offenbach, dem Land Hessen und dem Bund unterstützt. Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Funktionsgebäudes ist der nächste Schritt.

Die Rodgauer Sternsinger ziehen mit ihrem traditionellen Dreikönigssingen unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“ durch die Straßen. 36 Kinder mit 15 Begleitern besuchen rund 500 Haushalte. Neben den Traditionen gibt es auch Innovationen: Seit diesem Jahr kann neben der klassischen Methode der Spendendose auch bargeldlos gespendet werden. [Bild 3]

Bereits zum sechsten Mal findet in Rollwald das Tannenfest statt. Das vom Förderverein der Villa Kunterbunt organisierte Zusammensein lockt wieder einige Anwohner an. Mit Wein, Bratapfelglühwein und allerlei Gebäck wird für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt. Auch die ein oder andere Spende für zukünftige Projekte in der Kita kommen zusammen.

Alles neu auf dem Puisseauxplatz: Mit der Unterstützung des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ in Höhe von einer Millionen Euro soll der beliebte Platz in Nieder-Roden neugestaltet werden. Bei einer Bürgerbeteiligung im vergangenen Jahr äußer-

ten die Anwohner ihre Wünsche und Interessen. Diese fließen in das Gestaltungskonzept mit ein. Für die Zukunft des Sozialzentrums gibt es bald auch einen Planerwettbewerb, der entscheiden soll, wie der Nutzen und die Gestaltung des Gebäudes perspektivischer aussehen kann.

Neuer Verein in Rodgau: Das soziale Netzwerk Kapas („kooperative ambulante pflegerische, ärztliche, soziale Betreuung“) wird gegründet, um hilfebedürftigen Menschen ein selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Das Projekt soll die Lücke zu fehlenden Beratungsangeboten und der Überfrachtung der medizinischen Versorgung

schließen. Das Netzwerk ist eng verbunden mit dem Gesundheitsforum der Stadt Rodgau. Ins Leben gerufen wurde die Initiative vom Ehepaar Diana und Dr. Sittler vom medizinischen Versorgungszentrum (MVZ).

Neue Drehleiter für die Feuerwehr: Nachdem das Vorgängermodell (Baujahr 1996) 28 Jahre lang in Betrieb war, musste ein Wechsel vollzogen werden. Die Kosten belaufen sich auf mehr als 900.000 Euro. [Bild 4]

Pfarrheim spart Energie: In der Pfarrgemeinde St. Matthias an der Schulstraße in Nieder-Roden wird die Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt. Die alten Leuchtmittel waren nicht



mehr nachzukaufen und die Stromkosten wurden immer höher. Durch den Einsatz der neuen Leuchten soll sich der CO<sub>2</sub>- Ausstoß um rund vier Tonnen im Jahr reduzieren. Die Stadtwerke Rodgau Energie GmbH (SWR.E) führt den Auftrag aus. Von den gesamten Investitionskosten in Höhe von 35.000 Euro sind 10.000 Euro durch die nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert worden.

Die beliebte „Historische Holzversteigerung“ des Gesangverein Germania 1895 e.V. Dudenhofen findet bereits zum 29. Mal an der Gänsbrüh im Dudenhöfer Wald statt. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm und kulinarischen Köstlichkeiten gibt es für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wieder allerlei Rund ums Holz zu sehen und zu bestaunen. Die Erlöse der Veranstaltungen spendet der Verein an soziale Projekte in Rodgau.

Mehr Raum für Betreuung und Verwaltung: Der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ erwirbt das Grundstück an der Weiskircher Straße Ecke Hochstädter Straße. Mit dem Umzug wachsen die Geschäftsstelle von 60 auf 120 Quadratmeter und die Betreuungsmöglichkeiten von 60 auf 250 Quadratmeter. Der Standort hat vor allem durch die Nähe zur fußläufig erreichbaren Behindertenwohnanlage Haus Emmanuel überzeugt. Der Einzug ist für das erste Halbjahr 2025 vorgesehen.

„Museumsshop“ titelt der in Rodgau lebende Künstler Klaus Böhmer seine Ausstellung. Der 69-jährige bedient sich gerne gefundener Materialien und lässt daraus in seinem Rodgauer Atelier durch Hinzufügen oder Weglassen Neues, teils Kurioses und oft Humorvolles, entstehen. Amüsant und spielerisch werden unterschiedliche Bereiche und Themen umgesetzt und in einer Ausstellung zusammengefasst.

Die fünfte Jahreszeit ist da: Quer durch Rodgau findet das närrische Treiben auf zahlreichen Veranstaltungen der Vereine statt. Bei der Piratensitzung der Sportfreunde Rodgau mit eindrucksvoller und aufwendig gestalteter Kulisse, begeisternden Showtänzen bei der SKG-Kostümsitzung, beim Kreppelkaffee, der in den Dschungel eintaucht oder vielen anderen Events.

Neujahrsempfang der Hainhäuser Vereine: Bei frostigen Temperaturen aber wärmendem Lagerfeuer lädt die Interessengemeinschaft der

Ortsvereine (Igemo) Hainhausen zum traditionellen Zusammentreffen auf der Waldfreizeit-anlage ein. In seiner Rede blickt der Vorsitzende Ralf Kunert auf das positive Jahr mit vielen tollen Festen zurück und bedankt sich für die Unterstützung der Vereine.



Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll-Schule engagieren sich für eine klimafreundliche Welt. Im Projekt „Wir-tun-was“ stellen die Achtklässler in Eigenregie und ohne Leistungsdruck diverse Aktionen für eine nachhaltige Zukunft auf die Beine. Unter anderem packen sie Frühstückspakete für Obdachlose und backen Plätzchen für eine Spende an den guten Zweck. Die Geld- und Sachspenden kommen dabei der Welthungerhilfe und einem Kinderheim zugute.

Rettungsaktion auf dem Bauernhof: Im Jügesheim übersteht Kalb „Barry“ eine gefährliche Situation. Das erst zwei Monate alte Tier ist ausgebüxt und in die Güllegrube gefallen. Da das Becken erst kniehoch gefüllt ist, kann die Feuerwehr mit den Landwirten das Kälbchen mit vereinten Kräften retten und zurück zur Mutterkuh bringen.

Fortschritt auf der Großbaustelle in der Schillerstraße: Die Sanierung in der Schillerstraße in Weiskirchen ist nun seit einem knappen halben Jahr in Gange. Jetzt liegen bereits die neuen Abwasserrohre. Als nächstes steht der Abschnitt zwischen Haupt- und Kolpingstraße an. Insgesamt erneuert werden 2300m<sup>2</sup> Fahrbahn, 1200m<sup>2</sup> Gehwege, 700m Bordsteine, 280m Kanalisation und 300m Wasserleitung. Die Bauarbeiten dauern bis voraussichtlich Ende des



Jahres und die Kosten belaufen sich auf etwa 1,5 Millionen Euro. [Bild 5]

Abschied nach 48 Dienstjahren: Der 65-jährige Gerhard Weitz wird nach jahrzehntelangem Einsatz für die Rodgauer Feuerwehr gebührend von seinen Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Von 1988 bis 1994 und 2003 bis 2013 war er stellvertretender Wehrführer in Dudenhofen. 1998 wurde er zum stellvertretenden Stadtbrandinspektor der Feuerwehr Rodgau gewählt. Seit 2015 leitete Weitz den Verein „Freiwillige Feuerwehr Dudenhofen“ und war Kassenwart im Kreisfeuerwehrverband.

Happy End für den Verein Wildtierarche Rodgau und dessen Vorsitzende Petra Kipper: Sowohl der Verein als auch Petra Kipper persönlich als Referentin für Tier- und Naturschutz haben vom Kreisveterinäramt die unbefristete Erlaubnis zum Halten von einheimischen und exotischen Wildtieren in einer tierheimähnlichen Einrichtung erhalten. Vorausgegangen waren ein behördlicher Aufnahmestopp für die Wildtier- und Exotenauffangstation des Vereins in Dudenhofen und jahrzehntelange Auseinandersetzungen mit dem Kreisveterinäramt und der Kreisbauaufsicht um die Verlängerung von bestehenden Betriebsgenehmigungen.

Bildung für alle Generationen: Für einen Neubau des bisherigen Sozialzentrums in Nieder-



Roden soll ein Wettbewerb für Planungsbüros ausgeschrieben werden. Das neue Gebäude soll als Bildungszentrum für die Stadtbücherei, die vhs und Jugendtreffs noch mehr Platz und Möglichkeiten für alle Generationen bieten. Zudem sollen die jeweiligen Ansprechpartner für den direkten Kontakt vor Ort eigene Büros zugewiesen bekommen.

Schädlinge im Rodgauer Wald: Der Eichenprachtkäfer bereitet dem Forstamt Sorgen. In vielen Kommunen im Kreis Offenbach müssen bis April die befallenen Bäumen gefällt und abtransportiert werden, um die Käferlast zu reduzieren. „Sobald ein Baum befallen ist, ist er dem Tod geweiht“, berichtet das Forstamt in Langen. In Rodgau ist besonders ein Waldstück bei Rollwald betroffen, das nahe der Gemarkungsgrenze zu Rödermark liegt.

Rathaussturm in Jügesheim: Nachdem die Rodgauer Vereine ihre Narren in den zahlreichen tollen Veranstaltungen im Stadtgebiet losließen, ziehen diese nun weiter, um nun auch das Rathaus zu übernehmen. Nach einer ausgelassenen Show auf und neben der Bühne beugt sich schließlich der Magistrat um Bürgermeister Max Breitenbach der Übermacht der Rodgauer Vereine. Am Ende feiert das Prinzenpaar mit dem Bürgermeister friedlich und gemeinsam im Magistratssaal. [Bild 6]

Spaß auf der Gass´ beim Fastnachtzug: Mehr als 50 verschiedene Gruppen sorgen beim traditionellen Jügesheimer Fastnachtzug für eine hervorragende Stimmung. Ein Mix aus Musikgruppen, Vereinen und Initiativen fährt quer durch die Jügesheimer Gassen und unterhält tausende Besucherinnen und Besucher mit einem tollen Programm. [Bild 7]

Naturschutzbund rettet Amphibien vor dem Tod: Eine Population von 3000 Erdkröten im Norden Weiskirchens macht sich, wenn es nass und nicht mehr ganz so kalt ist, auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Da in der Nähe der Kläranlage durch den Autoverkehr die wandernden Tiere gefährdet sind, sammeln Helferinnen und Helfer die Amphibien bei hereinbrechender Dunkelheit in Eimern auf. So wird der Weg zum Wasser gefahrlos gewährleistet. Zur Unterstützung der Aktion schließt die Stadt Rodgau in den Abend- und Nachtstunden die Schranken an der verlängerten Hauptstraße und unterbindet damit den Verkehr Richtung Obertshausen. Warnschilder weisen zusätzlich auf die Krötenwanderung hin.

Neue Außengastronomie am Strandbad: Nach 40 Jahren soll ein „See-Bistro“ den alten Kiosk ersetzen. Bei mehreren Kontrollen habe die Behörde den Zustand des Kiosks und der Bausubstanz bemängelt. Einen Um- oder Neubau habe das Gesundheitsamt dringend empfohlen. Die Außenfläche soll neugestaltet und größer werden, sodass auch Veranstaltungen möglich sind. Dabei ist auch Platz für eine acht mal sechs Meter große Bühne vorgesehen. Das Bewirtungsgebäude wird größer als bisher (110 statt 80 Quadratmeter). Eine Fotovoltaikanla-

ge auf dem Dach soll elektrischen Strom liefern. Der Entwurfsplan stammt vom Büro Planwerk GmbH (Hanau), das bereits das Funktionsgebäude des Strandbads geplant hatte. Eine erste Kostenschätzung beläuft sich auf 1,2 Millionen Euro plus Mehrwertsteuer.

Bildungsmesse weckt Neugier auf Ausbildung: Unter dem Motto „Deine Zukunft ist jetzt“ sollen junge Menschen ermutigt werden, ihre Potenziale zu entdecken und ihre beruflichen Träume zu verwirklichen. Mehr als 120 Ausstellende werben in der Heinrich-Böll-Schule in Nieder-Roden für Berufe aus den Bereichen Handwerk, Pflege, Erziehung, Verwaltung, Justiz, Polizei und vielen mehr. [Bild 8]

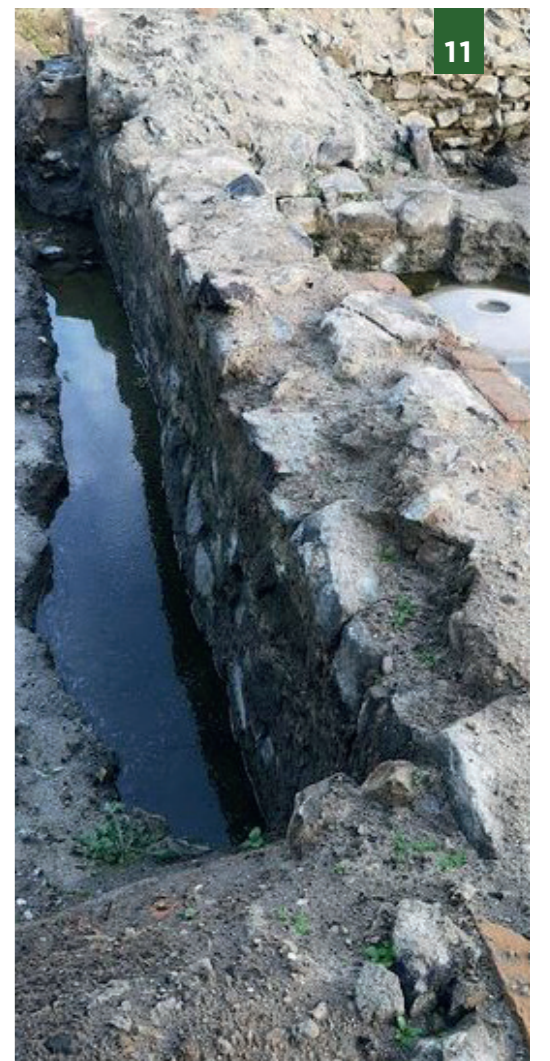
Zahlreiche Besucherinnen und Besucher beim Ostermarkt: Auf dem Ostermarkt im Bürgerhaus Nieder-Roden werden nicht nur handbemalte Ostereier verkauft. Die Palette der von 40 Hobbykünstlern angebotenen Waren reicht von den Ostereiern über Osterdekoration bis hin zu Blumen, damit auch zu Hause und im Garten der Frühling einziehen kann.

Janika Martin wird zum 1. Juni Nachfolgerin des ersten Stadtrats Michael Schüßler. Die Kandidatin und Vorsitzende der SPD setzt sich nach drei Wahlgängen in der Stadtverordnetenversammlung gegen die Konkurrentinnen Martina Sertic (FDP) und Anabelle Jäger (Grüne) durch. [Bild 9]

Glasfaser für alle: Nach der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages der Stadt Rodgau mit der E.on-Tochterfirma Westconnect GmbH aus Essen will diese den Anschluss für 25.000 Wohn- und Geschäftseinheiten an das Glasfa-

sernetz realisieren. Bei der Auswahl des Anbieters hat die Stadt großen Wert darauf gelegt, dass der Ausbau auch wirklich flächendeckend erfolgt. Westconnect habe sich verpflichtet, auch Häuser außerhalb der bebauten Ortslage anzuschließen. Bei Infoabenden sollen die Bürgerinnen und Bürger nochmal genau über das Vorgehen und die Angebote informiert werden. [Bild 10]

Historische Funde: Der Heimat- und Geschichtsverein Weiskirchen widmet in Zusammenarbeit mit dem Kreis Offenbach den archäologischen Grabungen nach Überresten der Brückenmühle an der Pfarrgasse 12 eine Ausstellung. Gäste dürfen sich auf hunderte Exponate im Heimatmuseum freuen – von der kleinen Münze über zahlreichen Keramikgefäße bis zum wuchtigen Mühlstein. [Bild 11]





12



13

130 Freiwillige packen beim Flohmarkt vom Verein „Helfer mit Herz“ mit an und sortieren: Berge von Kleidung und Schuhen, stapelweise Spiele und Bücher, Fahrräder und Kinderwagen in dichten Reihen. Ganze drei Stunden lang lief das Geschäft, Vorbereitung und Nacharbeit beanspruchten indessen locker die dreifache Zeit. Angeliefert wird die Masse der Ware von Rodgauer Eltern, deren Nachwuchs ständig aus Kleidung und Schuhen herauswächst, den Kinderwagen nicht mehr braucht, oder altersgemäß das Interesse an bestimmten Spielen und Spielzeugen verliert.

Jugendengagementpreis für 12 Schülerrinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule in Hainhausen. Den vom Kreis Offenbach verliehenen Preis „Ist doch Ehrensache“ bekommen

die jungen Menschen für die Teilnahme am Projekt der Malteser Frankfurt „Jung Sozial Aktiv“. In acht Einrichtungen engagierten sie sich über ein komplettes Schuljahr zwei Stunden in der Woche sozial und übernahmen selbstständig für andere Verantwortung. Erfahrungen wurden in Seniorenresidenzen, Kitas und Krabbelgruppen, sowie bei Gemeinsam mit Behinderten und Tante Emma gesammelt.

Dienstjubiläum bei der Stadt Rodgau: Michael Hug ist seit 40 Jahren Mitarbeiter im Bereich Friedhof und Bestattungswesen bei den Stadtwerken Rodgau. Seit dieser Zeit war und ist Michael Hug für den Zustand der Friedhöfe in Rodgau mitverantwortlich und leistet dort ganze Arbeit. Der Jubilar ist seit vielen Jahren „die gute Seele“ auf dem Neuen Friedhof in Nieder-Roden. Menschen, die mit ihm in Kontakt kommen, loben Michael Hug in den höchsten Tönen. Er ist einer, der erkennt, wenn etwas zu tun ist, packt Arbeiten an, die auch außerhalb seines eigentlichen Aufgabengebietes liegen. Neben seinem Arbeitsplatz hat Michael Hug noch eine weitere große Leidenschaft und das sind die Kickers Offenbach, in deren Stadion er sogar einen festen, mit seinem Namen gekennzeichneten Sitzplatz hat. [Bild 12]

Lions Club spendet 15.000 Euro: Der Lions-Club Rodgau-Rödermark verkauft insgesamt 3000 Adventskalender zu je 5 Euro in der Weihnachtszeit. Bereits zum fünften Mal unter-

stützt der Club mit dem Erlös karitative Einrichtungen. Drei Tafeln in Rodgau und Rödermark erhalten zusammen 6000 Euro. Jeweils 2000 Euro gehen an „Tante Emma“ in Jügesheim und an den „DRK-Lebensmitteladen“ in Urberach. Die größte Spende mit 5000 Euro geht an das Hospiz am Wasserturm. Die weiteren 4000 Euro kommen den Schulen, sowie der Kinder- und Jugendarbeit zu Gute.

Überraschender Titelgewinn: Die Tennisdamen 40 der TG Nieder-Roden gewinnen überraschend die Wintermeisterschaft der Bezirksliga A. Nach dem vorletzten Spieltag belegten sie mit 4:2 Punkten noch den dritten Platz. Doch am letzten Spieltag holten sie Dank der Schützenhilfe des TC Götzenhain noch den Titel. Der schlug zum Saisonfinale den bislang unbesiegten Tabellenführer aus Klein-Krotzenburg. Damit war der Weg frei für die Rodgauerinnen, die den TC Dietesheim, bis dahin Zweiter, besiegte.

Zum geplanten Glasfaserausbau in Rodgau lädt die Stadt Rodgau gemeinsam mit westconnect GmbH zu mehreren Informationsveranstaltungen für alle Stadtteile ins Bürgerhaus Nieder-Roden ein. In prall gefüllten Sälen werden die Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben und die Möglichkeiten der Nutzung für das schnelle Internet in Zukunft aufgeklärt. Anschließend gibt es noch die Gelegenheit für Fragen in der Runde. Mitarbeitende der westconnect GmbH stehen für die Vereinbarung von persönlichen Terminen zur Verfügung. [Bild 13]

Zu einem Frühstück zwischen Blumen lädt die Stadt Rodgau alle ortsansässigen Gastronomen ein. Mit dieser Veranstaltungsart wird den Unternehmen die Möglichkeit geboten, in lockerer Atmosphäre über branchenweite Bedürfnisse zu sprechen. Die 15 Teilnehmenden, der Bürgermeister und die Agentur für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sind sich einig: Diese Veranstaltung bietet eine gute Plattform und muss wiederholt werden. [Bild 14]

Traditionell werden die Standgebühren beim Ostermarkt an den SOS-Helferkreis gespendet. In diesem Jahr kommen insgesamt 1070 Euro zusammen. Dieser Betrag geht an das Patendorf des SOS-Helferkreises in Eisenberg in der Pfalz. Der Stand des SOS-Helferkreises nimmt durch den Verkauf der Blumen und den angebotenen österlichen Dingen sowie im Ostercafé nochmals 7000 Euro ein. Dieses Geld verteilt sich auf die Kinderdörfer in Brandenburg, Sachsen, Pfalz und Polen. [Bild 15]



14



15



Stadt arbeitet ADFC-Mängelliste ab: An mehr als 20 Stellen im Stadtgebiet werden die Bordsteine abgesenkt und Stolperfallen ausgemerzt. Damit kommt die Stadt den Verbesserungsvorschlägen des ADFC Rodgau nach. Allein am Niederwiesenring in Dudenhofen wurden an sechs Stellen Bordsteine abgesenkt. Auch der Bordstein des Schulweges zwischen der Dietrich-Bonhoeffer-Straße und Geschwister-Scholl-Schule wurde für eine leichtere Überquerung gesenkt.

Wachstum beim Tennisclub Weiskirchen: Der Verein kann einen Mitgliederzuwachs von rund 35 Prozent verzeichnen und strebt nach weiterem Zuwachs. In der kommenden Saison wer-



16

den zwei neue Kinder- und Jugendmannschaften an den Start gehen.

Die moderne Art zu spenden: Der Tante-Emma-Laden in Jügesheim und der Rewe-Markt in Hainhausen bauen ihre Partnerschaft weiter aus. Lebensmittelspenden für Hilfsbedürftige sind dort jetzt ganz einfach beim Einkauf möglich. An der Kasse steht dort nun das Emma-Mobil. Dort sind einige Grundnahrungsmittel wie Nudeln, Reis und Mehl ausgestellt, die per Barcode ganz simpel vom Kunden spendiert werden können.

Hainhäuser Handballer feiern Aufstieg: Bereits ein Spiel vor Saisonende machen die Handballer der SG Hainhausen den Aufstieg in die Bezirksliga A perfekt. Vor rund 250 Zuschauern siegt das Team von Trainer Nicolas Merget mit 38:20 gegen den Tabellennachbarn von der MSG Hanau/Erlensee.

Sportliche Osterferien im Schnee erleben 48 Rodgauer Jugendliche beim SnowCamp der Stadt Rodgau, das unter dem Motto „Iceland-tis“ stattfindet. Im Skigebiet der Wildkogelarena erwartet die Gruppe noch viel Schnee zum Ski- und Snowboardfahren. Nur das Aprilwetter zeigte sich in den ersten zwei Tagen mit einem munteren Wechsel aus Sturm, Saharasand, Schneefall und Regen recht launisch. Kurzerhand organisieren die Teamer der Stadt einen Besuch eines Wasserkraftwerks und einen Ausflug zu den Krimmler Wasserfällen. [Bild 16]

Im Frühjahr letzten Jahres wurde eine weitere Urnengemeinschaftsgrabanlage auf dem Neuen Friedhof in Nieder-Roden für die Beisetzung von pflegefreien Urnen fertiggestellt. Verbunden mit der Realisierung des Ausbaus wurde eine Gedenkskulptur innerhalb der Urnengemeinschaftsgrabanlage von Künstler Friedhelm Meinaß aus Rodgau ausgearbeitet und errichtet. Die Skulptur „Buch des Lebens“ findet hier einen passenden Rahmen und wertet die Anlage künstlerisch auf. Die Gedenkskulptur ist zwischen den Zierstauden platziert, die von einer niedrigen immergrünen Bodendecker-Bepflanzung eingerahmt wird. [Bild 17]

Mit der ersten Festivität auf dem neu gestalteten Platz zwischen Dalles und Bürgerhaus in Dudenhofen findet das traditionelle Aufstellen des Maibaums durch den Gewerbeverein Rodgau e.V. statt. Nachdem ein großer Teil des ersten Bauabschnittes abgeschlossen wurde, steht nun der große Maibaum am Dalles. [Bild 18]



17



18

Die Stadt Rodgau kauft drei mobile Notstromaggregate, um für den Fall eines längeren Stromausfalles gerüstet zu sein. Die drei Geräte kosten insgesamt rund 365.000 Euro. Unter anderem sollen sie die Feuerwehr und die Stadtwerke mit elektrischer Energie versorgen.

Veränderungen beim Gewerbeverein Rodgau e.V.: Nach 17 Jahren als Vorsitzender stellt Berthold Schüßler sein Amt zur Verfügung. Als neuer Vorsitzender wird einstimmig Martin Born gewählt, der neun Jahre Stellvertreter von Berthold Schüßler war. Jürgen Herr und David Ermel unterstützen ihn als Stellvertreter. Nicole Grabe als Schriftführerin und Christiane Eckel als Kassieren ergänzen den geschäftsführenden Vorstand.

Die Großbaustelle in der Ortsmitte Dudenhofen rückt auf den Ludwig-Erhard-Platz vor. Dabei wird die Dr.-Weinholz-Straße halbseitig gesperrt und der Ludwig-Erhard-Platz vorübergehend zur Sackgasse.

Das Strandbad startet mit Neuheiten und buntem Programm in die neue Saison. Gute Neuigkeiten gibt es in dieser Saison für alle Besucher

des FKK-Bereiches. Der komplette Sanitärcontainer wurde in der „Winterpause“ saniert. Außerdem gibt es nun drei zusätzliche Sonnensegel. Zwei davon sind für den Textilbereich und eine für den FKK-Bereich vorgesehen. Zusätzlich ist auch der Eingang mit einem Drehkreuz ausgestattet. Nach der traditionellen Ehrung der DLRG-Teilnehmenden für ihre errungenen Leistungsabzeichen geben einige mutige DLRG-ler mit einem Sprung ins kühle Nass den offiziellen Startschuss für die Badesaison. [Bild 19]

Die Kläranlage Weiskirchen könnte eine der ersten in Hessen sein, die mit einer vierten Reinigungsstufe ausgestattet wird. Zuerst sollen in einer Pilotanlage Erfahrungen gesammelt werden. Bisher behandelt die Kläranlage das Wasser in drei Stufen: mechanisch, biologisch und chemisch. Eine vierte Stufe mit Aktivkohle und Tuchfilter soll in Zukunft auch Arzneimittelrückstände herausfiltern.

Im Bereich der Burgstraße in Hainhausen sorgen zwei kurz aufeinander folgende Biberdämme nördlich der August-Neuhäusel-Straße dafür, dass das ankommende Wasser direkt in den Überschwemmungsbereich ausweicht. Um einen Biberdamm abbauen zu dürfen, muss die Untere Naturschutzbehörde eine artenschutzrechtliche Genehmigung erteilen. Dieser Antrag wird von der Stadt Rodgau gestellt. Der ehemalige Mülhgraben wird in Absprache mit der Denkmalschutzbehörde des Kreises Offenbach noch etwas verbreitert, um einen besseren Abfluss aus dem Überschwemmungsbecken zurück in die Rodau zu gewährleisten. [Bild 20]

Erfolgreiche Integration spanischer Fachkräfte in Kitas: Seit Februar des letzten Jahres



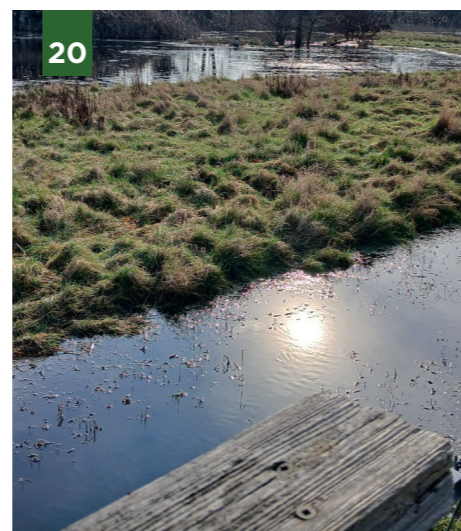
haben 11 spanische Fachkräfte ihren Dienst in den Kindertagesstätten angetreten. Keine von ihnen hat das Projekt vorzeitig beendet. Im Gegenteil haben sich alle 11 Fachkräfte gut in ihre Aufgaben eingefunden und bereichern die Einrichtungen. Die Stadt Rodgau bietet nun allen spanischen Fachkräften die Möglichkeit zur Übernahme an. [Bild 21]

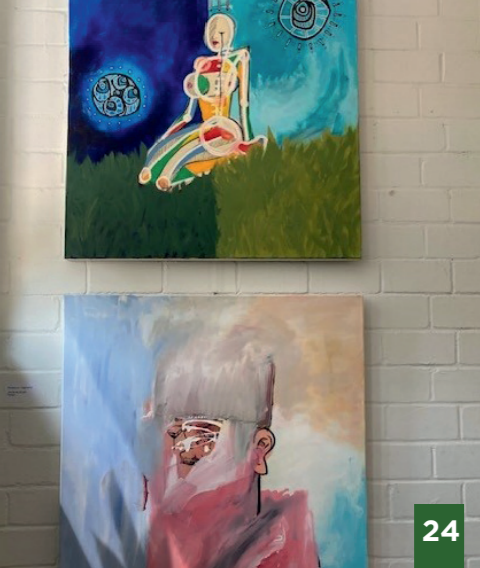
40 Jahre Bioladen Haller: Inhaberin Renate Haller feiert ihr Jubiläum mit Livemusik, Probiertag und Infoständen und einem Gewinnspiel. Außerdem gab es ein paar Geschichten aus ihrem Berufsleben und der Leidenschaft zu ihren Produkten zu hören. Haller eröffnete 1984 ihren ersten Laden in Dudenhofen und ist seitdem selbständig.

Steiler Aufstieg: Jennifer Gerndt legte für die Footballerinnen der Rodgau Pioneers beeindruckenden Leistungen hin und wird folgerichtig belohnt: Bei der Europameisterschaft in Finnland gehört sie zum Kader der Frauen-Nationalmannschaft. Die 24-jährige, angehende Unfallchirurgin und Sportmedizinerin wird den 45er-Kader auf der Position des „Safety“ verstärken.

Die Rodgauer Feuerwehrmusik ist stolz und freut sich sehr, dass der Musikausschuss im Landesfeuerwehrverband Hessen das Landestreffen der Feuerwehrmusik nach Rodgau vergeben hat. Insgesamt spielen 13 Orchester aus Hessen unter dem Titel „Sound of Fire“. Umrahmt wird das Landestreffen mit dem „Tag der Feuerwehr“, an dem sich die Feuerwehrvereine Nieder-Roden und Dudenhofen um das leibliche Wohl kümmern. Auf dem Festplatz bieten zwei Bühnen Platz für die Musikgruppen, die von 12 bis 18 Uhr abwechselnd und ohne Pause für Unterhaltung sorgen. [Bild 22]

Eine Ära geht zu Ende: Nach 20 Jahren als hauptamtlicher Stadtrat, davon 12 als Erster Stadtrat, wird Michael Schüßler würdig verabschiedet. Der Saal in der Aula der Georg-Büchner-Schule ist gefüllt mit Familie, Freunden und ehemaligen Weggefährten. Fast 20 Redner drücken dabei ihre Wertschätzung aus. Nach seinem Jurastudium war Schüßler 2004 zum hauptamtlichen Stadtrat gewählt worden. Erst kurz vor Amtsantritt legte er sein zweites Staatsexamen ab. Seither hat er in Rodgau viel bewegt. Zu Zeiten einer hohen Jugendarbeitslosigkeit machte er die Bildung zum zentralen Thema. Gemeinsam mit dem Kreis Offenbach, der Arbeitsagentur und weiteren Akteuren rief er das Qualifizierungsprojekt „Rodgau 16 plus“ ins Leben und baute die Bildungsmesse zu heutiger Größe auf. [Bild 23]





24



25 Natalie Weiß Fotografie



26



27

Bei der Rodgauer JugendART im Jugendhaus Dudenhofen zeigen neun junge Einzelkünstlerinnen und -künstler ihre kreativen Werke. Manga Zeichnungen, Digitale Kunst, großformatige Malerei, Metall-Skulpturen, Tonarbeiten und vieles mehr wird zur Schau gestellt. Erstmals ist eine junge Schmuckdesignerin mit ihren Arbeiten vor Ort. Die Georg-Büchner-Schule und die Geschwister Scholl-Schule sowie die Stephan-Gruber-Schule aus Eppertshausen präsentieren Werke aus dem Kunstunterricht in der Ausstellung. Die Freie Musikschule Rodgau e.V. sorgt für musikalische Unterhaltung. [Bild 24]

Ein Rohrbruch in der Eisenbahnstraße gegenüber der Stern Apotheke sorgte an einem Freitagabend in Jügesheim für Aufsehen. Trinkwasser sprudelt kräftig aus einem Loch im Asphalt und fließt die abschüssige Straße hinab. Feuerwehrleute sperren die Straße und leuchten die Stelle aus. Bis 3 Uhr in der Nacht dauert es, das Leck bis zu den kommenden Reparaturmaßnahmen provisorisch zu flicken.

Rodgauer Tobias Schott hilft in Bayern: Dort hat das Hochwasser unzählige Häuser unbewohnbar gemacht. Zusammen mit der Hilfsorganisation Ahrtal und weiteren befreundeten Freiwilligen aus dem ganzen Land sind die Helfer vom Bauwerk Rodgau zum wiederholten Mal unermüdlich im Einsatz. Dabei agieren sie als Berater und Koordinatoren der freiwilligen Hilfskräfte in Babenhausen (Unterallgäu) und Offingen. Nach diversen Einsätzen im hochwassergepeinigten Ahrtal aber auch in Erdbebengebieten in der Türkei und Syrien hat sich ein Helferstamm von etwa 25 Leuten gefunden.

Die Stadt Rodgau richtet gemeinsam mit Segula Technologies den zweiten Rodgauer Wirtschaftsclub am Testcenter in Dudenhofen aus. Der Einladung folgen 120 Rodgauer Unternehmerinnen und Unternehmer. Nach einem spannenden Kurzvortrag von Abteilungsleiter Thomas Jordan zum Aufbau des Testcenters und den unterschiedlichen Testmöglichkeiten können die Gäste Fragen stellen. Zudem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, das Gelände des Testcenters während einer Rundfahrt über die Teststrecken genauer kennenzulernen. Bei Fingerfood können schließlich Kontakte geknüpft und Freundschaften gepflegt werden.

Bundesverdienstkreuz geht nach Weiskirchen: Heimatforscher und Kommunalpolitiker Helmut Trageser bekommt die Ehrung vor rund 120 Gästen von Landrat Oliver Quilling überreicht. Trageser engagiert sich seit 47 Jahren in der Kommunalpolitik, ist seit 1990 als Ortsgerichtsvorsteher tätig und Mitbegründer und Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, der seit 1985 besteht. Der 74-jährige hat mehrere Bücher verfasst, Ausstellungen organisiert und die Grabung auf dem Gelände der ehemaligen Mühlbrücke begleitet.

Schulhund Filou besteht Prüfung: Gymnasiallehrerin Sophia Wagner und ihr dreijähriger Goldendoodle sind nun ein zertifiziertes Schulhundebegleiteteam im Bereich der tiergeschützten Pädagogik. Sie können nun offiziell im Alltag der Georg-Büchner-Schule in Jügesheim eingesetzt werden. Die Ausbildung und Prüfung war jedoch kein leichter Weg. Beide mussten eineinhalb Jahre an einem speziellen Trainingsprogramm teilnehmen, um sicherzustellen, dass Filou in der Lage ist, den vielfältigen Anforderungen des Schulalltags gerecht zu werden. Er musste unter anderem zeigen, dass er auch in stressigen Situationen ruhig bleibt und angemessen auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler reagiert. [Bild 25]

Das Strandbadfestival am Rodgauer Strandbad lockt mit der White Summer Night und der Mallorca-Party trotz wechselhafter Witterung tausende Besucher an. Etwa 2.000 Quadratmeter Strand dienen als Tanzfläche vor der Bühne. Dazu wurden die Beachvolleyballfelder umgebaut. Neben der großen Bühne gibt es auf der Terrasse des Kiosks auch wieder eine Seeblick-Stage mit House- und Electro Musik.

Die Kampagne #RodgauKippenFrei ist ein großer Erfolg und wird von den Bürgerinnen und Bürger sehr positiv und unterstützend aufgenommen. Die Kampagne dient dazu, das Bewusstsein für die ordnungsgemäße Entsorgung von Zigarettenkippen zu schärfen und einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit in unserer Stadt und zum Umweltschutz beizutragen. Im Rahmen der Kampagne wird über die Webseite der Stadtwerke Rodgau und Social-Media-Plattformen informative Inhalte geteilt, die über die negativen Auswirkungen von achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen auf die Umwelt aufklären und zur Mitwirkung aufrufen. Diese

Maßnahmen hat viele Bürgerinnen und Bürger erreicht und sensibilisiert. Ein Highlight ist die Verteilung von Taschenaschenbechern. Diese werden auf dem Wertstoffhof, bei der Eröffnung des Strandbads sowie auf dem Stadtfest zusammen mit informativen Flyern ausgegeben. Um die Entsorgung von Zigarettenkippen weiter zu erleichtern, werden zusätzlich neue Aschenbecher an stark frequentierten Orten installiert. [Bild 26]

Bereits zum 6. Mal nimmt Rodgau am STADTRADELN unter dem Motto „Auf die Räder, fertig, los“ teil. Ziel der Kampagne ist es, so viele Menschen wie möglich zum klimafreundlichen Radfahren zu motivieren. Mitmachen kann während des Aktionszeitraums jeder, der in Rodgau lebt, arbeitet, zur Schule geht oder in einem ortsansässigen Verein ist. Gezählt werden alle gefahrenen Fahrradkilometer während des Zeitraums. Sei es auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder auf anderen alltäglichen Strecken, in der Freizeit und sogar im Urlaub. Insgesamt werden 159.837 km erradelt. Die meisten Kilometer als Einzelfahrer erreicht Sven Hansen mit 1.777,9 km. Die Carl-Orff-Schule fährt mit 29.414 km die meisten Team-Kilometer.

Entspannte Atmosphäre bei der Jobsuche: Strahlender Sonnenschein, leckeres Essen vom Grill und vor allem die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen: Das „Job&Grill 2024“ am Jugendhaus Dudenhofen ist ein voller Erfolg. Rund 80 Jugendliche nutzen die Gelegenheit, sich bei 14 Unternehmen und Institutionen aus der Region über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten zu informieren. Neben den Gesprächen mit den Ausbildungsstätten gibt es auch die Möglichkeit, sich über die Angebote der Berufsberatung und Jugendhilfe zu informieren. [Bild 27]



juni

Max Breitenbach besucht mit dem Format „Rathaus vor Ort“ wie in den letzten beiden Jahren die einzelnen Stadtteile. Begleitet wird er dabei von Stadtwerke Betriebsleiter Markus Ebel-Waldmann sowie den Fachdienstleitungen 2 (Stadtplanung) und 5 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) Peter Kämmerling und Gregor Fanroth. Die Menschen vor Ort können sich mit ihren Ideen und Anregungen an die Stadt wenden und diese nehmen sich der Anliegen an und erklären einzelne Sachverhalte. [Bild 28]

Die Stadt Rodgau startet mit „Smart Lighting – Die nächste Generation digitaler Transformation“ ein innovatives Projekt zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Über eine urbane Datenplattform und den Einsatz verschiedener Sensoren werden Daten über Verkehrsaufkommen, Passantenfrequenz und Straßenverhältnisse erfasst. Durch moderne Analysemodelle werden die Daten in optimale Beleuchtungseinstellungen für die jeweiligen Straßenleuchten umgewandelt. Das Projekt wird vom Hessischen Ministerium für Digitalisierung und Innovation durch das Programm „Starke Heimat Hessen“ zur Unterstützung smarter Kommunen und Regionen mit insgesamt 1.319.400 Euro gefördert.

Fünfmal Traumnote 1,0: Die Claus-von-Staufenberg-Schule in Dudenofen verabschiedet bei der Akademischen Feier in der voll besetzten Sporthalle insgesamt 211 Abiturientinnen und Abiturienten. Das diesjährige Abi-Motto ist „A little party never killed no abi!“ Direktorin Dagmar Emmerich und der stellvertretende Schulleiter Alexander Schulte-Sasse zeichneten die Jugendliche für besondere Leistungen aus. Fünf von ihnen erreichten dabei einen Notendurchschnitt von 1,0: Joelina Göhre, Lara Con-

rad, Tim Grave, Navid Lentfer und Jannik Seck. Zum Ende verewigt sich der Abitur-Jahrgang 2024 im Schulgebäude der Claus-von-Staufenberg-Schule mit einer individuell gestalteten Wand.

Jubiläen in der vhs: Viele Dozentinnen und Dozenten halten der Volkshochschule und den Kursteilnehmenden schon seit Jahrzehnten die Treue. Gleich 8 Kursleitungen feiern kleine und große Jubiläen bei der vhs Rodgau. Gabriela-Carmen Lang, Cornelia Burkhardt, Ralf Stock, Silvia Bernhard-Sassadeck, Helene Löbig, Betty Sarabia, Zivana Blagojevic und Manuela Behrenbeck. Fachdienstleiter Stefan Jaud und die Mitarbeiterinnen der vhs Rodgau bedanken sich - auch im Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer - für dieses Engagement mit einem Blumenstrauß, einer Urkunde und einer kleinen Feier. [Bild 29]

Der Männerchor und die Partnerschaftsvereinigung Dudenhofen-Nieuwpoort hat auf dem neuen Dalles erstmals ihr Bierfest zelebriert. Für die sechste Ausgabe des beliebten Events



28



29

legten die Arbeiter eine Schippe drauf, um die Kreuzung von Wilhelm-, Friedberger und Georg-August-Zinn-Straße für die Sause fertigzustellen. So konnten zu fortgeschrittener Stunde rund 1000 Gäste unterm Maibaum des Gewerbevereins, der noch immer über dem Dalles thront, sitzen. Den offiziellen Start gibt Bürgermeister Max Breitenbach. Er schwingt den Holzhammer gegen den Hahn im ersten Fass, welches er als Schirmherr stiftet.

Sport auch außerhalb der Schulzeit: Tolle Neuigkeiten für alle Schulkinder. Erste Stadträtin Janika Martin und Bürgermeister Max Breitenbach freuen sich, dass das Sportfeld an der Heinrich-Böll-Schule ab sofort auch außerhalb der Schulstunden und in den Ferien genutzt werden kann. Diese Idee wurde gemeinsam mit dem Kreis Offenbach umgesetzt. Es gelten unterschiedliche Öffnungszeiten während der Ferien und zu den Schulzeiten. [Bild 30]

Besondere Ausstellung in der Rodgau Galerie: „Heimat X“ entspricht einer Zeitreise durch die KulturGeschichteN Rodgaus bis in die Gegenwart. Die Ausstellung des Stadtarchivs Rodgau in Kooperation mit der Agentur für Kultur, Sport und Ehrenamt ist wochenlang in der Rodgau-Galerie zu sehen. Sie zeigt in Fotos, historischen Dokumenten und Motivkarten die Veränderungen der Gemeinden. Sie blickte auf die Tradition der Dorflinden und die Bedeutung der Galgeneichen. Eingegangen wird auf die Entwicklung der Kirchweih zur Kerb und auf die Wurzeln der Sportvereine. Dargestellt wird die Repression und die Befreiung im NS-Lagers Rollwald. „Heimat X“ stellt die Frage nach dem Verständnis des Begriffes Heimat auf der persönlichen wie auf der kulturellen Ebene. [Bild 31]

40 Jahre mit Herz und Seele in der Kinderbetreuung: Kerstin Heck ist eine echte Ikone in der Kinderbetreuung der Stadt Rodgau. Ihre ehemaligen Weggefährten und Weggefährtinnen zählen auch heute noch zu ihrem Freundeskreis und beschreiben sie als sehr empathisch und natürlich. Überall wo Kerstin Heck auftritt, findet fand sie neue Verbündete, Bewunderer und Freunde fürs Leben. Ihre Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen schwärmen von ihrer kreativen Ader und schauen sich bei Bastelaktionen den ein oder anderen Trick bei ihr ab. Seit nunmehr 11 Jahren ist Kerstin Heck als Leitung der Kita 5 in der Römerstraße tätig und blickt auf eine schöne, lustige und aufregende Zeit



30



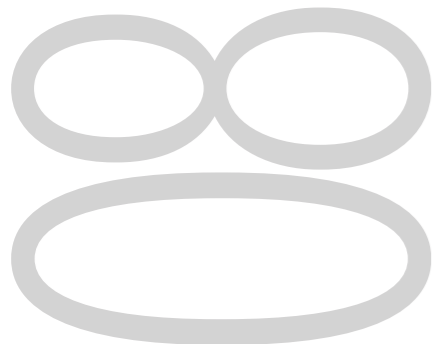
31



32

voller toller Begegnungen mit Menschen zurück. Noch heute zieht sie sich nach einem anstrengenden Tag im Büro in den Kinderdienst zurück, um die Jüngsten beim Aufwachsen zu begleiten. [Bild 32]

Christoph Müller ist neuer Präsident des Rotary Clubs Rodgau. Der geschäftsführende Gesellschafter einer Frankfurter Werbeagentur und Fotograf beginnt sein Programm sofort nach Amtszeit und ernennt Hans-Georg Jester zum Ehrenpräsidenten. Müller ist Mitgründer der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau, hat bereits als Regisseur mehrere Filme über das Hospiz am Wasserturm aufgenommen und das Hospiz-Buch aufgelegt. Außerdem ist er seit 2012 Mitglied im Rodgauer Club und verantwortlich für die Präsentation der Homepage und der sozialen Medien.



august

Nachdem die Ortsgruppe Jügesheim 1933 im Verein der deutschen Schäferhunde e.V. ihren Verein auflösen musste, wurde das Vereinsgelände der Stadt als Schenkung übertragen. Nun pachtet das Polizeipräsidium Südosthessen das ehemalige Vereinsgelände für die Ausbildung und das Training der Diensthundestaffel. Somit wird die Tradition der Hundeausbildung auch in Zukunft auf dem Grundstück fortgeführt. Ein großer Hundeplatz im eigenen Dienstbezirk mit guter Infrastruktur bietet dafür optimale Voraussetzungen. Durch die ausreichenden Möglichkeiten für Theorie (Dienstunterricht, Semi-

nare, Besprechungen) und Praxis (Hundeplatz, Lagerflächen, Equipment zur Übung von Szenarien) ist eine ausgezeichnete Aus- und Fortbildung der Vierbeiner, sowie ihrer uniformierten „Herrchen“ und „Frauchen“ gewährleistet. [Bild 33]

Edelmetall auf dem Einrad: Drei mal Gold, vier Mal Silber und ein Mal Bronze. Bei der Weltmeisterschaft in Minnesota (USA) gewinnt der TSV Dudenhofen acht Medaillen. Ganz oben auf dem Treppchen standen Titelverteidigerin Maja Novosel, Mina Maischein und Julius Auth. [Bild 34]

Pflegebedürftige digital betreuen: Die Pflegeschule Rodgau der Johanniter bietet als erste Einrichtung deutschlandweit eine neue Weiterbildung für Pflegekräfte in Zusammenarbeit mit Pro Arbeit – Kreis Offenbach – in Dietzenbach an. Ziel dieses Erasmus-Projektes zur digitalen Qualifizierung im Gesundheitswesen ist es, Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Pflegebereich mit digitalen Kompetenzen auszustatten, um pflegerische Tätigkeiten aus der Ferne durch den Einsatz von „Telecare“ zu ermöglichen.

Das „Foto des Jahres“ und die besten Bilder aus den drei Themenbereichen „Land und Leute“, „Umwelt und Klima“, „Sport und Freizeit“ sind über mehrere Wochen an den Glaswänden von Sitzungssaal und Foyer des Rathauses zu sehen. Bei der Eröffnung der Ausstellung sprechen das Mitglied der Auswahljury Axel Hässler, Luftbildfotograf aus dem Main-Kinzig-Kreis und Stadtrat Winno Sahn. Die Präsentation der Auswahl des Wettbewerbs des Deutschen Journalisten-Verbandes Hessen macht deutlich, welcher unverzichtbarer und attraktiver Teil von Fotos in der Presseberichterstattung sind. In der Kombination mit Texten – die in Kurzform auch Teil der Ausstellung sind – entsteht ein visuell-sprachliches Erzählen, das Zeugnisse von Ereignissen zu nacherlebbareren Stories werden lassen. [Bild 35]

Die Afrikanische Schweinepest breitet sich trotz aller Schutzmaßnahmen weiter aus. Das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat grenzt daher die betroffenen Bereiche neu ab und der Kreis Offenbach erlässt daraufhin drei weitere Allgemeinverfügungen. Unter anderem wurden die sogenannten Sperrzonen 1 und 2 angepasst. Rodgau wurde in die Sperrzone 1 eingeordnet. Für diese Zone gelten unter anderem ein Verbot von Bewegungs- und Erntejagden, sowie verschärfte Hygienevorschriften für Jagd und Hausschweinbestände.

Bauamt genehmigt neue Sporthalle: Der TSV Dudenhofen ist der neuen Sporthalle einen Schritt nähergekommen. Vier Jahre nach dem

symbolischen Spatenstich liegt vom Kreisbauamt die Baugenehmigung vor. Die neue Sporthalle soll in etwa 500 Meter Luftlinie vom bisherigen Standort am Hergershäuser Weg entstehen.

Die Kulturinitiative Maximal trägt seit mehr als 30 Jahren zum Rodgauer Kulturangebot bei. Zum Jubiläumfest sind alle Freundinnen und Freunde der Organisation eingeladen. Kuchen, Kaffee, Sekt und weitere gekühlte Getränke werden durch das Speisenangebot der Gaststätte Sowiso bereichert. Musikalisch sorgen die GBS-Big-Band, die Junior-Kicks & Junior Voices, Little Wing und die Band „Summer Tales“ für Unterhaltung.

Sitzkombinationen, Pflanzkästen und auch Radabstellanlagen verändern vom Spätsommer bis Herbst an drei Stellen in Hainhausen, Jügesheim und Nieder-Roden das gewohnte Straßenbild. Das Mobiliar lädt in der Offenbacher Landstraße, der Hintergasse und in der Unteren Marktstraße zum Entdecken und Ausprobieren ein. Es ist Teil der Initiative „Straßen neu entdecken“, einer gemeinsamen Projektes des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und weiterer Kommunen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität in dafür geeigneten Räumen zu verbessern und den Fußverkehr lokal zu stärken. Es könnten auf diese Weise neue Begegnungsräume entstehen. Die Stadt kann das Mobiliar kostenfrei nutzen und trägt die Kosten für die Bepflanzung und deren Pflege.





36



37



38



39

Der Puiseauxplatz in Nieder Roden verwandelt sich für das traditionelle Kinderfest wieder einmal in ein wahres Paradies für die Kleinen und die Großen. Die Besuchenden bekommen zahlreichen Spielstationen zum Toben und Mitmachen geboten. Von der Hüpfburg über Geschicklichkeitsspiele bis hin zu Kreativ-Ecken ist für jeden etwas dabei. Bei sommerlichen Temperaturen sorgt die Feuerwehr für die nötige Abkühlung mit dem beliebten Wasserspritzspiel. Auf der Bühne sind Zauberer Abraxas, ein Puppenspieler, ein Kindertheater und vieles mehr zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgen der Landfrauenverein Dudenhofen und die Feuerwehr Mitte mit einer Vielzahl an köstlichen Snacks und erfrischenden Getränken.

Zum 43. Mal wird der 24-Stunden-Lauf auf dem Gelände des TSV Dudenhofen gestartet. Die traditionelle Veranstaltung ist der größte Benefizlauf in Südhessen zugunsten der Be-

hindertenarbeit. Zum Sport stellt der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ als Veranstalter obendrein ein kulturelles Spitzenprogramm auf die Beine, das begeistert und Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt. Der diesjährige Lauf ist auch ein großer Abschied vom Veranstaltungsort, den der TSV Dudenhofen seit Jahrzehnten großzügig zur Verfügung stellt. Der Lauf zieht 2025 ins Maingau-Energie-Stadion um.

Projekt „Notinsel“ startet in Rodgau: Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel hat im Jahr 2002 mit dem Notinsel-Projekt eine Initiative ins Leben gerufen, die Kindern in Not- und Gefahrensituationen und auch bei alltäglichen kleineren Problemen Anlaufstellen in ihrer Stadt, Gemeinde und Umgebung bietet. In Jügesheim beteiligen sich die Firma Elektro Fischer, Das Teehaus und der Bioladen Haller. In Nieder-Roden sind der Sonnenkäfer und DHC Media dabei. In Dudenhofen ist die Pauly-von-Buttlar Apotheke im Rewe Center mit an Bord. Außerdem beteiligt sich die Bäckerei Schäfer mit allen vier Rodgauer Filialen sowie die städtischen Einrichtungen Bürgerservice im Rathaus, Kundenservice der Stadtwerke und die städtischen Büchereien in Jügesheim und Nieder-Roden. Zudem sind die Kitas bei der Aktion dabei. [Bild 36]

Im Mai startete die Stadtbücherei Rodgau einen Sonnenblumen-Wettbewerb. Wer hat die höchste Sonnenblume? Die Sonnenblumensamen wurden kostenlos in den Büchereien Nieder-Roden und Jügesheim verteilt. Die Teilnah-

me erfolgte durch die Einsendung eines Fotos der Sonnenblume mit erkennbarem Zollstock. 80 Kinder erhielten Sonnenblumensamen, 17 Einsendungen von Fotos gingen bei der Stadtbücherei ein. Die fünf höchsten Sonnenblumen bringen Moira Klein mit 405cm, Emilia Klein mit 370cm, Pablo Virto-Bedacht mit 285cm, die Rasselbande Rodgau mit 250cm und Louis Stegmaier mit 197cm hervor. Die glücklichen Gewinner erhalten je eine Urkunde und einen Büchergutschein über 20 Euro. [Bild 37]

Die Sparkasse Langen-Seligenstadt schlägt ein weiteres Kapitel in ihrem vor acht Jahren begonnenen Sanierungsprogramm auf und investiert etwa eine Million Euro in ihr Regionalcenter in Jügesheim. Die Kernsanierung soll im Dezember abgeschlossen sein. Dann kann die derweil geschlossene Filiale wieder öffnen.

Skulptur „Ikarus“ am Waldfriedhof in Jügesheim: Künstler Wolfgang Hätscher-Rosenbauer bot der Stadt Rodgau eine seiner Skulpturen als Geschenk an. Der gebürtige Dudenhöfer Bildhauer, der dort auch aufgewachsen ist, lebt mittlerweile in Bad Vilbel. Kulturdezernent Winno Sahn und AKSE Mitarbeiterin Gabriele Ziegler besuchten den Künstler in seinem Frankfurter Atelier und wählten mit ihm die Skulptur ‚Ikarus‘ aus. Die Wahl für den Aufstellungsort fiel auf den Waldfriedhof in Jügesheim. Die Marmorskulptur wurde samt Sockel vom Rodgauer Steinmetzunternehmen Marmor Stenger aufgestellt. Die zentrale Lage nah am Eingang und der Trauerhalle, wird dem bedeutsamen Blickfang gerecht. [Bild 38]

50 Jahre Heinrich-Böll-Schule: Dieses besondere Jubiläum feiert die HBS mit einem zweitägigen Festprogramm. So arbeiten alle Klassen an den Vormittagen an Projekten passend zum Jubiläum. Sie basteln, recherchieren zur Schule von gestern, heute und morgen, befassen sich mit dem Namensgeber der Schule, Heinrich Böll, und bereiten die große Feier vor. Das Festprogramm startet mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Bildung an der HBS“. Außerdem stehen ein Fußballturnier und die große Jubiläumsfeier auf dem Programm.

Große Freude bei den Sportfreunden Rodgau: Unter 47 Beiträgen zum Wettbewerb „Sterne des Sports 2024“ schafft das Projekt „Ein Verein baut sich sein neues Zuhause“ den ersten Platz. Dafür werden sie mit dem Bronze-Stern ausgezeichnet. Neben einem Preisgeld sichert sich der Verein den Einzug in die nächste Runde für die Entscheidung auf Landesebene.

Besuch aus Guadeloupe im Rathaus: Im Rahmen des Erasmus+ Aufenthaltes begrüßt die Erste Stadträtin Janika Martin eine Gruppe französischer Schülerinnen und Schüler des Lycee LGT Baimbridge aus Guadeloupe im Rathaus. Der Besuch ist Teil eines größeren Rahmenprogrammes, das Alicia Ellenberger, Lehrerin und Erasmus+ Koordinatorin der Georg-Büchner-Schule, geplant hat. Darüber hinaus stehen Ausflüge nach Seligenstadt und Frankfurt am Main auf dem Programm. Der Gegenbesuch der deutschen Schülerinnen und Schüler ist für Januar 2025 geplant. [Bild 39]



september

Freigabe der Baustelle am Ludwig-Erhard-Platz: An der Baustelle rund um den Ludwig-Erhard-Platz und das Bürgerhaus Dudenhofen werden alle Verkehrsflächen für den regulären Verkehr freigegeben. Damit ist der Bereich gut zwei Monate vor dem geplanten Fertigstellungstermin für Fußgänger, Radfahrer sowie den Autoverkehr wieder uneingeschränkt nutzbar. Auch die Geschäfte sind deutlich vor dem Weihnachtsgeschäft gut erreichbar. Besonders für die Anwohnenden und Anliegenden geht damit eine mitunter anstrengende Zeit

mit Baulärm und anderen Unbequemlichkeiten zu Ende, die Baustellen dieser Größe leider mit sich bringen. Möglich wurde der vorzeitige Abschluss der Bauarbeiten durch das flexible Handeln des Projektteams aus Stadtplanung, Stadtwerken, Planungsbüro ammon+sturm und Küllmer Ingenieure. Wenn im kommenden Frühjahr alle neuen Pflanzen und Bäume frisch erblühen, ist eine offizielle Einweihungsfeier im neu gestalteten Ortszentrum Dudenhofens geplant. [Bild 40]



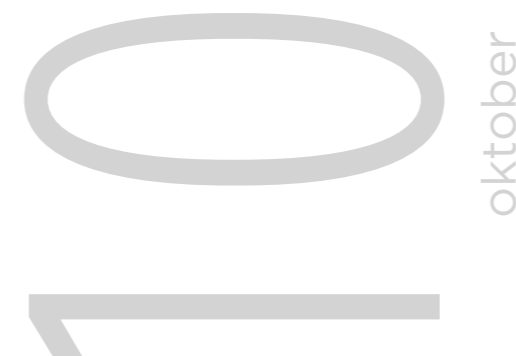
Erfolgreicher Abschluss vom „Buchdurst“ in den Stadtbüchereien Nieder-Roden und Jügesheim: Kinder und Jugendliche der 1. bis 9. Klasse durften teilnehmen. Insgesamt wurden von den 143 Teilnehmenden stolze 1008 Bücher ausgeliehen, wovon 813 bewertet wurden. Das Abschlussfest findet in der Bücherei Nieder-Roden statt. Erste Stadträtin Janika Martin ehrt dabei die ersten 10 Plätze, die zwischen 14 und 31 Bücher gelesen haben. Alle Buchdurst-Kinder können sich ein Eis holen und sich auf dem Vorplatz die Experimentiershow „Das Verrückte Kinderlabor“ anschauen. Nach der Show geht es dann für eine Stärkung wieder in die Bücherei, wo es Pizza für alle gibt und der Nachmittag mit einer Verlosung endete. [Bild 41]

Gute Nachrichten für Postkunden in Nieder-Roden: Nach der Schließung der Postagentur an der Oberen Markstraße durch die DHL-Group gibt es nun eine Nachfolgeregelung. Das Unternehmen öffnet am Puisseauxplatz im „Dayan Supermarket“ eine neue Filiale.

Glückliches Ende für Hundewelpen: Sechs bei einem illegalen Tiertransport bei Weiskirchen in einem beklagenswerten Zustand beschlagnahmte Welpen, erholen sich nach nur vier Wochen in liebevoller Pflege im Tierheim Aschaffenburg prächtig. Die vergnügte Rasselbande ist nun bereit zur Vermittlung in ein neues Zuhause.

„Rodgau Art“ präsentiert Werke von Kunstschaffenden: Die Präsentation von Kunst in Rodgau unter städtischer Regie gibt es bereits seit 50 Jahren. Im Bürgerhaus und Sporthalle in Nieder Roden zeigen 80 Kunstschaffende ihre vielfältigen Werke. Einige der Künstlerinnen und Künstler haben bereits international

ausgestellt. Es mischen sich Hobbykünstler und Autodidakten mit Absolventen diverser Kunsthochschulen. Auf der Bühne, im Foyer und verteilt in allen anderen Räumen sind kreative Skulpturen aus Holz, Bronze, Pappmaché oder Ton zu bestaunen. Die Werke können nicht nur betrachtet werden, sondern auch gekauft werden. Am Ausstellungswochenende sorgt der SOS Helferkreis für das leibliche Wohl. Die Einnahmen kommen den SOS Kinderdörfern zu gute. [Bild 42]





Der Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach (ZWO) bekommt zum 1. November einen neuen Chef. Rudolf Hußlein übernimmt die Geschäftsführung und damit auch die Verantwortung über die rund 80 Mitarbeitenden. Bernd Petermann, der fast 20 Jahre als Betriebsleiter und Geschäftsführer für den ZWO tätig war, geht in den Ruhestand.

Kräftiger Einsatz beim Hobeln um die Wette: Bei der 4. Hessischen Krautschneidemeisterschaft geben die 14 beteiligten Mannschaften alles. Insgesamt werden 450 kg Weißkohl kleingehobelt. Eingebettet ist die Veranstaltung des Gewerbevereins in das traditionelle Kürbisfest.

Neue spanische Fachkräfte für die Kitas: Andrea und Pablo absolvieren ihr Anerkennungsjahr in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen. Das ist an sich nichts Besonderes, hier aber handelt es sich um Kräfte aus Spanien. Rodgau streckt nicht zum ersten Mal seine Fühler nach Erzieherinnen und Erziehern aus Spanien aus. Insbesondere im pädagogischen Bereich herrscht seit mehreren Jahren ein Fachkräftemangel. Eine Möglichkeit, dem aktuellen Fachkräftemangel entgegen zu wirken, ist die Inanspruchnahme von Personaldienstleistern wie Helmecca. Die deutsch-spanische Personalagentur hat sich auf die Vermittlung von spani-

schem Erziehungspersonal für Kitas in Hessen und Bayern spezialisiert. Helmecca bietet dabei eine Art „Fullservice“ für die Fachkräfte und potentielle Arbeitgeber. [Bild 43]

Großeinsatz wegen zerstörter Gasleitung: Eine der größten Evakuierungen in der jüngeren Stadtteilgeschichte erleben die Anwohner der Seligenstädter Straße in Weiskirchen. Bei Tiefbauarbeiten werden gleich mehrere Gashausanschlüsse beschädigt. Gas dringt ins Freie, drückt aber auch in die Keller. Selbst im Rohr einer Straßenlaterne hat sich Gas gesammelt. Etwa 40 Bewohnerinnen und Bewohner werden evakuiert. Für sie richtet die Feuerwehr und das DRK im Feuerwehrhaus Nord eine Versorgungsstation ein.

Anlässlich des deutschlandweiten „Tag der Bibliotheken“ am 24. Oktober lädt die Stadtbücherei Jügesheim zum „Blind Date mit einem Buch“ ein. In neutrales Papier gewickelt und mit kurzen Hinweisen auf den Inhalt versehen, stehen die Buchpäckchen bereit und warten darauf, ausgeliehen zu werden. Eine Mischung aus allen literarischen Genres der Erwachsenenbücherei stehen zur Auswahl. Getreu der englischen Redewendung: „Don't judge a book by its cover“ lässt man sich bei dieser Aktion einmal nicht optisch leiten und vom Cover verführen. Hier zählt allein der Inhalt! Ungeöffnet werden die Bücher entliehen, die Überraschung beim Auspacken ist garantiert. [Bild 44]

In Rodgau gibt es jetzt eine weitere Stelle, an der ein lebensrettendes Gerät hängt: Im Eingang des evangelischen Gemeindehauses Dudenhofen. Dank einer Initiative des Förderkreises für kulturelle Projekte Dudenhofen, finanziert durch Spenden und in Zusammenarbeit mit der Asklepios Klinik, konnte ein Defibrillator beschafft werden.

Wie laut war es beim Urknall? Wie tief ist ein schwarzes Loch? Und ist ein Blick mit dem Teleskop in die Vergangenheit tatsächlich möglich? Solche Fragen stellen nur Kinder. Die Antworten gibt der beliebte Wissensmoderator, Autor und Fakten-Erklärer Eric Mayer bei einem Auftritt in seiner Heimatstadt Rodgau. Eric ist bekannt als „Stuntman des Wissens“ aus der ZDF-Sendung PUR+ und hat ausprobiert, wovon viele träumen: Er hat einen Parabelflug überstanden, das Essen der Zukunft probiert und sich in einen Raumanzug gequetscht. In seinem Buch „Eric erforscht... die Eroberung des Weltalls“ hat er seine Erlebnisse aufgeschrieben. [Bild 45]



Tag der Jubilare bei der SKG Rodgau: Im Haus der Begegnung bedankt sich Vorsitzender Lothar Mark bei den treuen Mitgliedern. Die 65 zu Ehrenden bringen insgesamt 2170 Jahre Mitgliedschaft zusammen.

Die rodgaucard soll im nächsten Schritt hin zu einer multifunktionalen Karte in die Rodgauer Vereinswelt integriert werden. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden Agenturen Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing und Kultur, Sport und Ehrenamt werden verschiedene Funktionen, die in den Vereinen nutzbar sein können, vorgestellt. Über 50 Vereinsvertreter sind der Einladung gefolgt.

Die Stabsstelle Feuerwehr der Stadt Rodgau hat einen neuen Chef. Christian Hinrichs sitzt an der Schnittstelle zwischen dem Rathaus und der ehrenamtlichen Einsatzabteilung. Für diese Aufgabe bringt er viel Erfahrung mit. Im Main-Kinzig-Kreis leitete er bisher das Sachgebiet für Brand-, Zivil und Katastrophenschutz. Gleichzeitig war er dort stellvertretender Kreisbrandinspektor.

Seit 40 Jahren ist Stefan Jaud im öffentlichen Dienst tätig, seit 1991 bei der Stadt Rodgau. Der Leiter des Fachdienstes Soziale Angelegenheiten und Bildung begann seine Ausbildung beim Kreis Offenbach und schon damals war klar, dass er im Sozialbereich arbeiten wollte. Neben einem grundsätzlichen, persönlichen Interesse lockte ihn die Abwechslung. Beides ist geblieben, denn auch heute sind im Fachdienst nicht nur die großen Aufgabengebiete Kita, Senioren und Bildung verortet, sondern auch rund 400 Mitarbeitende.

Die zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag in Rodgau steht unter dem Leitthema „Flucht und Vertreibung als Folge von Krieg und Gewalt“. Die Veranstaltung eröffnet Klaus-

Joachim Rink vom VdK Ortsverband Nieder-Roden. Er erinnert besonders an Geflüchtete, die ihre Heimat in den ehemals deutschen oder anderen Gebieten aufgrund von Kriegen verlassen mussten. Sie sind in Rodgau angekommen, haben hier eine neue Heimat gefunden und diese mitgestaltet. Persönlich und bewegend wird über die Lebens- und Leidensgeschichten der Iranerin Leila Shahmohammadi und des Syrers Khaled Hussein berichtet. Die Gäste bekommen einen Einblick über die Zwänge, die Gewalt und Gefahren in der Heimat der beiden. Sie erfahren von der Flucht, von der Ungewissheit und der Angst unterwegs, aber auch vom Ankommen in Deutschland. Bilder und eine Installation der beiden sind ausgestellt und dienen als Mittler, mit der Künstlerin und dem Künstler ins Gespräch zu kommen. [Bild 46]

Die Einnahmen aus den Standgebühren der „Rodgau Art“ spendet die städtische Agentur für Sport, Kultur und Ehrenamt an den Verein SOS Helferkreis Rodgau e.V.. Neben dem Betrag von 1557 Euro werden durch den Verkauf von Kaffee, Kuchen und weiterer Köstlichkeiten ein Betrag von 4600 Euro eingenommen. Das ist der bisher höchste Betrag seit der bislang 13-jährigen Teilnahme des SOS Cafés an der „Rodgau Art“. 28 Helferinnen und Helfer sind an diesem Wochenende im Einsatz. Alle Einnahmen werden an SOS Kinderdörfer gespendet.

Sabine Haase-Schnorrbusch feiert ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im Kreis ihrer Wegbegleiter. Mit viel Freude, Durchhaltevermögen und Fachkenntnis ist Sabine Haase-Schnorrbusch jeden Tag am Start gewesen. Seit Beginn ihres beruflichen Lebensweges hat sich die Leidenschaft für den Beruf der Erzieherin und auch für die Stadt Rodgau abgezeichnet: Anerkennungsjahr, Erzieherin, stellvertretende Leitung, Führungskräfteausbildung und seit nunmehr 12 Jahren Leiterin zeugen von einem zielstrebigem Weg. [Bild 47]

Die Stadt Rodgau unterstreicht ihre tiefe Verbundenheit mit dem Hospiz am Wasserturm und stiftet eine Ruhebänk für den neu gestalteten Garten. Der „Fluss des Lebens“, ein stilisierter Wasserlauf, der den Weg durchs Leben symbolisiert, erhält damit eine weitere berührende Komponente. Die Ruhebänk lädt ein zum Innehalten, zum Nachdenken und zum Genießen der Natur. Sie ist ein Ort der Besinnung und der Ruhe, ein Symbol für die Begleitung und



46



47



48



49

Unterstützung, die das Hospiz Sterbenden und ihren Angehörigen bietet. [Bild 48]

Toller Erfolg für Julius Auth bei der Deutschen Meisterschaft im Einrad Freestyle in Nordstedt bei Hamburg: Der Jugendliche vom TSV Dudenhofen erlangt mit einer perfekt gefahrenen und ausdrucksstarken Interpretation des Marvel-Filmheldens „Venom“ den 1. Platz und damit den Deutschen Meistertitel bei den Junioren.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt: Auf den zahlreichen Advents- und Weihnachtsmärkten

in ganz Rodgau kommen die Menschen bei kulinarischen Köstlichkeiten, Show und Kunsthandwerk zusammen, um die besinnliche Jahreszeit einzuläuten.

Der Adventsmarkt rund um das Rathaus in Jügesheim feiert sein 10. Jubiläum. Mit insgesamt 34 Marktausstellern wird sogar der bisherige Rekord aus dem Jahr 2018 gebrochen. Ein besonderes Highlight ist das „Kunstcafé“, das die Werke junger Künstlerinnen und Künstler ausstellt. Außerdem kehrt der beliebte Wunschbaum zurück. [Bild 49]



# 12

dezember

Beim diesjährigen Adventsmarkt in Jügesheim wird die Tilly-Spendenaktion der städtischen Reinigungskräfte erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Mit Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen veranstalten die städtischen Reinigungskräfte ein Café unter der Schirmherrschaft der Ersten Stadträtin Janika Martin. Selbstgebastelte Weihnachtsdekoration und Mistelzweige werden zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendhospizbegleitung des Kreises Offenbach, organisiert durch die Malteser, zu Gute. [Bild 50]

Die Carl-Orff-Schule aus Jügesheim hat sich beim hessenweiten Schulradel-Wettbewerb gegen die Einhardschule aus Seligenstadt durchgesetzt. Mit beeindruckenden 29 414 geradelten Kilometern und einem Team von 281 Schülerinnen und Schülern sichert sich die Grundschule den Titel und belegt in der Kategorie „Rad-Kilometer absolut“ den ersten Platz. Kreisbeigeordneter Alexander Böhn überreicht den stolzen Radlerinnen und Radlern in der Carl-

Orff-Schule den Siegerpokal.

Beim dritten Adventslauf, den die Sportfreunde Rodgau und der Wanderclub „Edelweiß“ gemeinsam ausrichten, gibt es erneut steigende Teilnehmerzahlen. 382 Schülerinnen und Schüler kommen ins Ziel. Sechs Grundschulen und Schülerinnen und Schüler aus 77 Klassen sind an der Gänsbrüh mit dabei.

Zusammen mit anderen Kommunen will sich die Stadt Rodgau dafür einsetzen, dass Städte über 20000 Einwohner künftig eigene Auto-kennzeichen beantragen können. Dafür müsste eine bundesweite Verordnung geändert werden. Für Rodgau käme zum Beispiel das Kennzeichen ROG in Frage. Die Stadt verspricht sich davon einen kostenlosen Beitrag zum Stadtmarketing. [Bild 51]

Mit Monika Cunsolo feiert eine geschätzte Kollegin ihr Jubiläum bei der Stadt Rodgau. Seit beeindruckenden 40 Jahren ist sie im Dienst der Kindertagesstätten tätig. Ihre berufliche Reise begann Monika Cunsolo bereits 1992 in der Kita 7 „Robert-Koch-Straße“. Mit viel Herzblut und Engagement betreute sie dort Kinder und unterstützte ihre Entwicklung. 1999 wechselte sie in die Kita 5 „Römerstraße“, wo sie ihre Expertise in einer Regelgruppe unter Beweis stellte. Ab 2000 übernahm sie zusätzlich Aufgaben in der Sprachförderung und bereitete damit den Grundstein für ihre heutige Rolle als interkulturelle Fachkraft. Seit 2016 ist sie für alle Kindertagesstätten in Rodgau tätig und

setzt sich mit großer Leidenschaft für die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund ein. [Bild 52]

Die Sanierung des Friedhofsgebäudes Nieder-Roden ist abgeschlossen. Neben neuen Dachflächen und Blitzschutz wurde auf den Dächern der Trauerhalle und des Leichenhallentraktes eine Photovoltaikanlage errichtet. Im Gebäude selbst wurden die Fenster und Türen ausgetauscht und mit 3-fach Verglasung versehen. Auch bei der Heizungsanlage gab es energetische Änderungen. Die Trauerhalle hat mit den neuen LED-Leuchten nicht nur eine zeitgemäße Ausstattung, sondern durch zwei großen Pendelleuchten mit einem Durchmesser von 1,50 Metern eine weitere optische Aufwertung erhalten. Zusätzlich fielen umfangreiche Trockenbau- und Malerarbeiten, Fliesen- und Schreinerarbeiten an. Zudem wurden auch die Toilettenanlagen barrierefrei und vandalismussicher saniert.

Der Musikverein Nieder-Roden freut sich über großzügige Spenden. Der Rotary Club Rodgau, der Lions Club Rodgau-Rödermark, die Sparkasse Dieburg, die Stiftung Miteinander Leben und die Dr.-Bodo-Sponholz-Stiftung haben insgesamt 9000 Euro aufgebracht. Die Mäzene

unterstützen damit den Musikernachwuchs.

Die Stadt Rodgau setzt sich aktiv für mehr Grünflächen und eine bessere Umwelt ein. In den kommenden Jahren wird die Stadt viele versiegelte Verkehrsinseln im gesamten Stadtgebiet entsiegeln und mit Pflanzen begrünen. Dieses Projekt soll nicht nur das Stadtbild aufwerten, sondern auch die Biodiversität fördern. Im letzten Jahr wurde mit einer Bestandsaufnahme aller Verkehrsinseln begonnen. Bereits im Herbst wurde die erste Insel an der Wiesbadener Straße Ecke Rodgau-Ring-Straße entsiegelt. Hier musste eingegriffen werden, da die Wurzeln der Platanenbäume die Betonplatten angehoben hatten. Das Ergebnis ist eine attraktive Staudenbepflanzung, die das ganze Jahr über Farbe und Leben in die Umgebung bringt. In diesem Herbst wurde die nächste Verkehrsinsel, die Am Forschheimer See Ecke Rodgau-Ring-Straße, in Angriff genommen.

Nach umfangreichem Umbau öffnet das Regionalcenter der Sparkasse in Jügesheim nach Plan. Die Selbstbedienungsterminals sind wieder zugänglich. Ab 6. Januar sind dann auch alle 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Jügesheim vor Ort und bieten jegliche Service- und Beratungsleistungen persönlich an.



STADT RODGAU



**DIE RODAUAPP –  
Digitaler Service  
auf Deinem  
Smartphone.**



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

Sie halten hier die neue Ausgabe des Jahrbuchs der Stadt Rodgau in ihren Händen. Wir haben alles darangesetzt, dieses Jahrbuch für Sie informativ, schön und spannend zu gestalten. Ihr Feedback ist uns besonders wichtig, um die nächste Ausgabe noch besser gestalten zu können.

**Was hat Ihnen besonders gefallen?**

**Wovon wünschen Sie sich mehr?**

**Was kann Ihrer Meinung nach verbessert werden?**

**Teilen Sie uns Ihre Meinung gerne mit dem Betreff „Jahrbuch 2024“ per Mail mit oder senden Sie uns ein Schreiben an die unten genannte Anschrift.**

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und hoffen, Sie hatten Spaß beim Lesen!

**E-Mail: [kommunikation@rodgau.de](mailto:kommunikation@rodgau.de)**

Stadt Rodgau  
Fachbereich Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Hintergasse 15, 63110 Rodgau

# FEEDBACK

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!



## Die Stadt Rodgau auf Social Media



Facebook



WhatsApp



Instagram



YouTube